

wurde im J. 1800 galiz. Graf.
v. M. E., 33.

Szarfoczy. Der Großhändler Paul und ſ. Bruder Georg, Secretär der Tabak-Direction, wurde im J. 1793 mit Edl. v. geadelt. v. M. E., 466. u. ſ.

Szechenyi. Deſtreich. Grafen, welche noch die Beinamen de Sarvary Filſo-Videck führen. Deſ k. k. Kämmerers zc., Gr. Ludwig Maria u. Mloys v. S. de S. F. B. Kinder, Geſchwister, Vaters Geſchwister, Großeltern, Großvaters Geſchwister u. Großeltern ſind angegeben in v. Schönfeld, Adelschem. I. 121—23. Geneal. Taſchenb. 1826. 120.

Szekrenyeffi. Der Oberlieutenant Peter, wurde im Jahre 1770 geadelt. v. M. E., 467.

Szelepheny. Stephan Koozdig Pohronez, Joh. u. Andreas Tokay Pohronez, wurden d. 18. Mai 1686 in den alten Ritterſt. erhoben.

Szembeck. Iſt ſeit d. 17. Januar 1816 preuß. Graf.

Szendrey v. Carlshulden. Der k. k. Rath zc. in Sieben-

bürgen, wurde im J. 1732 mit dem Prädicat von E. Ritter. v. M. E., 214.

Szirmai. Dieſe adl., nachher freiherrl., endlich gräfl. Familie ſchrieb ſich erſt Deſoeffy de Czernek, als ſie Grafen wurden, Szirmai de Szirmai. B. Schönfeld, I. 230.

Szkrebensky. Ein alt. ſchleſiſches Geſchlecht im J. Teſchen, von dem einige in den Freiherrnſt. erhoben ſind. Lucá, ſchleſiſche Merkz. 1856. Zedler, 41. B. 1251.

Szoldrski. Victor von S. auf Czempin in Südpreuß., w. am 5. Juni 1798 bei d. Huldig. in Königsberg in den preußiſch. Grafenſt. erhoben.

Szudenich von Szudenich. Der öſtreich. Hauptmann, wurde im J. 1772 mit obigem Beiſ. nobilitirt. v. M. E., 467.

Szryszowsky. Der galiz. Güterpächter Joſeph S., wurde im J. 1816 nobilitirt. von M. D., 148.

Sztarchich. Der Hauptm. Adam Michael S., wurde im J. 1769 geadelt. v. M. E., 467.

T.

Taffe, Taſſ. Aus d. königlich irländiſchen Geſchl. ſtam-mende Grafen, welche den 16. Januar im Jahre 1821 d. ſteyeriſche Landmannſchaft erhielten. Sinap, II. 250. Schmnz, IV. 156. Gauhe, I. 1846.

Tabor. Eine ſchleſiſche Fa-

milie. Sinap, I. 967. Siebma-cher, I. Th. 50. N. 14. Von Meding, II. N. 871.

Taborovicz von Sonnenberg. Der Rittmeiſter Gabriel T., wurde im Jahre 1777 mit von S. geadelt. v. M. E., 467.

Taborſky. Johann Tobias

T. wurde den 7. Mai 1723 in den böhmischen Adelsstand, und den 12ten September im Jahre 1724 in den böhmischen Ritterstand erhoben. v. M. G., 467. und 214.

Tachi. Freiherren v. Statzenberg, erhielten den 2. April 1556 die steyer. Landmannschaft. Schmuß, IV. 156.

Tadden. Ein pommerisches freiherrliches Geschlecht. Miscal, altes Pommerl. 533. Antiq. Pommer. VI. B. 379. Siebmacher, V. Th. 158. N. 8. und folg. Von Mebing, N. 851. und f. Zedler, 41. B. 1351.

Tader, Thader. Eine sehr alte schlesische Familie, die mit den von Niesemeuschel einerlei Ursprung hat. Sie soll ihren Namen im Jahre 1241 nach einer Schlacht, die bei Liegnitz mit d. Tartaren gehalten wurde, angenommen haben. Luca, schles. curieuse Merkw. 1856. Sinap, I. 967. II. 1032. Siebmacher, I. Th. 67. N. 15. Zedler, 41. B. 1353. Von Mebing, I. N. 853. Gauhe, I. 1843.

Taenzl Frhr. von Tratzberg. Ein tyrolisch., jetzt schwäbisches und rheinländisches freiherrliches Geschlecht, dessen adliches Wappen der K. Maximilian am 1sten Februar i. Jahre 1502 vermehrte. Sie sind in Baiern als freiherrlich anerkannt, ihre Diplome aber sind verloren gegangen. Von Hattstein, II. Th. 414. und f. Siebmacher, III. Th. 102. N. 3. N. v. L., 250. und f. B. Mebing, III. N. 838.

Täsch. Der Landmilizhaupt-

mann in Tyrol, Joseph Joach. T., wurde mit seinen Brüdern, d. Auditor Johann Christoph, und Christoph Anton, im Jahre 1728 geadelt. v. M. G., 468.

Täffer. Der D. d. K. Johann Georg T., wurde i. Jahre 1731 mit Edler v. nobilitirt. v. M. D., 272.

Taettenbach, Tettenbach, ehemals Tabelken, Taettenbeck. Ritter dieses Namens kommen schon im Jahre 1280 vor, Freiherren und Grafen im 17ten Jahrhundert. Sie stammen aus Griechenland, waren lange in Dalmatien und Croatien, endlich in Deutschl., besonders in Baiern, Oestreich, Steyermark u. s. w. sesshaft, und versahen d. Landjägermeisteramt in Baiern. Hübnner, III. T. 851—856. Von Hattstein, III. 525—534. Zedler, 41. 1382—91. Gauhe, I. 1843—45. Siebmacher, V. 10. N. 5. Sinap, II. 251. Hartmanns Samml.

Täuber von Tiemendorf. Der Hauptmann Friedrich T., wurde im Jahre 1814 mit von T. geadelt. v. M. G., 467.

Täubner. Gottlob Ferdin. T., wurde den 11ten April im Jahre 1731 als böhmischer Ritter präsentirt. v. M. G., 214.

Taeuffenbach. Der Rath und Fiskal des Oberamts Neustadt u. s. w., Jacob Franz, erhielt den 31sten Juli 1790 vom Ch. Karl Theodor von Baiern ein Ritter- und Adelsdiplom. N. v. Lang, 570. u. Suppl. 145.

Taison. Der Oberstleuten. Franz T., wurde im J. 1813 Ritter. v. M. G., 214.

Talaczko. Leopold Felix T. wurde im Jahre 1702 böhmisch Graf. v. M. C., 33.

Talckenberg. Eine schlesische Familie, die im Sauerischen Fürstenthume begütert war, und welche wahrscheinlich ausgestorben ist. Sinap führt Christoff von T. im Jahre 1490 zuerst an, und glaubt, daß sie v. den von Aldenberg, mit denen sie auch gleiches Wappen hätten, nicht verschieden wären, was v. Meding bezweifelt. Lucá, schlesische Merkw. 1887. Sinap, I. 969. Gauhe, I. 1847. Zedler, 41. B. 1555. Siebmacher, II. Th. 47. N. 8. Von Meding, II. Th. 872.

Tallafus von Schatzberg. Der Hauptmann Johann Georg T., wurde im Jahre 1759 mit von Sch. geadelt. von M. D., 272.

Tallmann. Der Hofkriegsrath und Resident bei der Otto-mannischen Pforte, Leop. Edler von T., erhielt im Jahre 1735 den Freiherrenstand. v. M. D., S. 89.

Talmburg, Tallnberg. Ein freiherrliches böhmisches Geschl., das aus Slavonien n. Böhm. gekommen ist. Herrmann u. Johann von T. standen im 11ten Jahrhundert in Böhmen in großem Ansehen. Weingartens Fürstensp. I. Theil. 135. Balbini, Epitom. Bohem. p. 248. Vaproci, Speculum Morav. Sinap, II. 471. Redels sehensw. Prag, 144. 147. 160. Zedler, 41. B. 1591. Gauhe, I. 1847.

Tamfelder. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, I. 969. Sieb-

macher, I. Th. 73. N. 15. B. Meding, II. N. 873.

Tamm, Tam. 1) Johann Constantin, wurde den 8. November im Jahre 1681 in den alten Ritterstand erhoben. 2) Der mährensche Tribunal-Assessor Wenzel Franz Joseph, Freiherr von T., wurde den 30sten Juni im Jahre 1691 böhmisch, und im Jahre 1702 alter böhmischer Freiherr. von M. C., 136.

Tangel, Thangel. Eine ausgestorbene thüringische, besonders im Gothaischen, Weimarschen, auch zu Mühlberg begüterte Familie. Die Stammtafel fängt Gleichenstein, S. 86. im Jahre 1542 mit Wolff von T. auf Aspach an. M. Wagner, von dem alten Geschl. der Tangel, in dessen Historie v. Eiliger v. Hohnst. Jena, 1582. B. Meding, III. N. 835. Siebmacher, I. Th. 148. N. 8. Gauhe, I. Theil. 1868. Neuspross Palmbaum. 283. und 394. Zedler, 43. B. 411.

Tann, Tanne, Thanne v. der, zu der Tann. Eine sehr alte, theils adliche, theils freiherrliche fränkische Familie, die den vormaligen Rittercant. Rhön und Werra incorporirt, auch im Braunschweigisch. sesshaft war, und deren gleichnamiges Stammhaus ohnfern Fulda gelegen ist. Schon im J. 1232 war einer aus dieser Familie, (Conrad) Bischof zu Speier. Der Reichshofrath von d. T. wurde im Jahre 1704 Freiherr. Eckstrom, Chron. Walckenred. p. 223 — 26. Uutersuchung, was

in d. h. r. R. Adelslexik. von der freiherrl. Tannischen Familie enthalten; in fränk. Actis erud. IX. Theil. N. 5. 660 — 67. Biedermann, N. und W. 81 — 88. Bescheidene Anmerk. darüber; ebend. XV. Th. 204 — 19. Von Hattstein, I. 595 — 99. III. 535 — 38. Schannat, kurbairischer Lehnhof. 169 — 71. Bucelin, Stemmat. Französische Acta. XV. Samml. 204. und f. Weinrichs hennebergisch. Kirchen- und Schulen- Staat. 504 — 14. Tyroff, 226. Neues genealogisches Handb. 1778. 209 — 211. Jägers Briefe über die hohe Rhön in Franken, II. Th. 11 — 15. Gauhe, I. 1848 — 51. Zedler, 41. B. 1700 — 1707. Wemmanns Kirchberg. Beschreib. 244. Gleichenstein, N. 88, N. von Lang, Supplem. 70. und f. und S. 145. Salver, 245. 252. 268. 273. 325. 368. 377. 392. 404. 483. 493. 498. Lidersens Samml. Siebmacher, I. 102. N. 11. II. 80. N. 2. 105. N. 12. V. 71. N. 5. (schlesisch). Von Meding, I. N. 865. u. f.

Tann u. Winterstaedten.
Ein altes, schon im 8ten Jahrhundert bekanntes schwäb. Geschlecht, aus dem die Gr., Truchsesen von Waldpurg und die Grafen von Althan entsprossen. Münster., Cosmop. Lib. V. c. 231. Zedler, 41. Bd. 1730. Hartmanns Samml.

Tannberg, Tannenber.
1) Ein altes schwäbisches adliches, nachher freiherrliches Geschlecht, dessen Stammhaus gleiches Namens im Stifte Passau

gelegen ist. Georg v. T., wurde vom K. Leopold den 14ten Juli im Jahre 1692 in den Freiherrenstand erhoben. Siboth von T. hat schon im Jahre 1124 gelebt. Von Hoheneck, II. 617. Wig. Hund, baier. Stammh. II. Th. 309 — 314. Bucelin, Stemmat. P. IV. Gauhe, I. 1852. II. 1135. Zedler, 41. B. 1710. Siebmacher, I. 25. N. 5. III. N. 2. Salver, 216. 225. 228. — 2) Der oberösterreichische Hofkammerrath Joseph Anton Ignaz, Freiherr von T., wurde mit seiner Mutter Elisabeth, Helena gebornen Freiin von Nissenfels, u. seinen Schwestern Josepha, Maria Helena, Maria Anna und Maria Elisabeth im Jahre 1737 in den Grafenstand erhoben. v. M. G., 33. — 3) Anton Leuter von T., wurde in den böhmischen Adelsstand den 19. Mai 1726, und Franz Wenzel Leuter von T. den 12. Mai 1726 präsentirt.

Tannenroda, Tannroda.
Ein längst ausgestorbenes freiherrliches Geschlecht, dess. Stammsitz gleiches Namens zwisch. Kranichfeld und Berka im Großherzogthum Weimar liegt. Man- gold und Conrad v. T. kommen in Urkunden im J. 1314 und Conrad von T. als der letzte dieses Geschlechts im J. 1433 vor. Müllers Forts. d. Staatscabinets, I. Th. 8. Kap. N. 3. 380 — 382. Gauhe, I. 1136 — 38. Zedler, 41. B. 1729. Wemmanns Kirchberg. Besch. 169, 220.

Tanner von Reichersdorf.
Hans T. erhob K. Rudolph II.

den 12ten October im J. 1696 in den Adelsstand. Der Oberst Johann Adam T. v. N. wurde mit seinen Brüdern Nicolaus u. Stephan im Jahre 1703 Reichsritter mit Ede, Herren, und am 15ten August 1710 Freiherr. B. Meding, I. N. 854. u. 55. v. M. C., 214.

Tannhausen, Tanhausen, Thanhausen. Eine freiherrl. und theils gräfliche Familie in Steyermark und im Salzburgischen, wohin sie aus Tyrol sich wendeten. Nichold von T. lebte um das Jahr 1349. Wahrscheinlich ist sie erloschen, denn d. für sie neugegründete Erblandjägermeisteramt in Steyermark, kam an die Grafen von Dietrichstein, und das ihnen auch vormals zustehende Erbtruchfessenamt, an d. gräfliche, jetzt fürstliche Haus Lemberg. Warum die Grafen v. Stadion den Beinamen von T. führen, ist Herrn von Meding und mir nicht bekannt. Buccelin, Stemmata, P. 3. Spener, Hist. insign. p. 413. Gauhe, I. 1869. Zedler, 43. B. 413. Schmutz, IV. Bd. 180. Siebmacher, I. Th. 22. N. 11. 86. N. 14. Von Meding, III. N. 836. u. f.

Tannstein genannt Fleischmann. Der churmainz. Hofgerichtsrath Joachim Franz, erhielt die Ritterwürde mit dem Prädicat von T. g. F. vom K. Franz I., besage des Diploms vom 7ten April 1764. N. von L., Suppl. 146.

Tanto, Tantow. Eine märkische Familie, deren Stammgut gleiches Namens an der

pommerischen Grenze gelegen, aber ihnen nicht mehr gehört. Von diesem Geschlecht ist Johannes v. T. im Jahre 1830 Bürgermeister zu Prenzlau gewesen. Grundmann, 53. Zedler, 41. Band. 1789.

Tapp von Tappenburg. Die Directorial-Registratur-Adjunctens Wittve Josepha T. wurde mit ihren Kindern im J. 1797 mit von T. nobilitirt. v. M. C., 467.

Tarmen. Ein Geschlecht d. Freien in Pommern. Micrál, Antiq. Pommer. 533. VI. B. 379. Siebmacher, V. Th. 158. N. 10. Von Meding, III. N. 839.

Tarnau. Ein schlesisch, im Delphinischen festhaftes Geschlecht, das aus der polnischen Familie der Lelwier stammt. Sinap, I. 969. Olsnogr. I. Theil. 889. und in den Anmerkungen, 31. Siebmacher, II. 48. N. 3. hat Tarnaw genannt Kueschmalz. B. Meding, II. N. 874.

Tarnewitz. Ein nach dem Jahre 1621 ausgestorb. meklenburgisches Geschlecht. B. Meding, II. N. 875.

Tarnow. Ein längst erloschenes meklenburgisches Geschl. das zwischen Güstrow und Biltzow seinen gleichnamig. Stammsitz gehabt hat. B. Meding, II. N. 876.

Tarnowski. Der Graf Amor Johann erhielt im Jahre 1785 die Bestätigung des galizischen Grafenstandes. v. M. C., 33.

Tartarotti von Lichenberg. Der Schloß-Cancelliere zu Roveredo, Friedrich T., w.

im J. 1743 mit v. C. geadelt.
von M. C., 467.

Tasch von Löwenhorn.
Der k. k. Ingenieur Johann L.,
wurde im Jahre 1777 mit von
L. nobilitirt. v. M. D., 272.

Tase. Ein schlesisches Ge-
schlecht. Sinap, I. 970. Sieb-
macher, I. 74. N. 12. B. Me-
ding, I. N. 856.

Tassar. Der Hofsecretär
der Geh. Hof- und Staatskan-
zellei, Andreas L., wurde i. J.
1800 mit Edler von nobilitirt.
von M. D., 272.

Tasser. Der Doctor d. R.
Franz L., erhielt im J. 1731
die Bestätigung des Adelsstandes
mit Edler v. v. M. C., 468.

Tasso. Anton Albert L., w.
in den böhmischen Herrenst. den
6ten Juli im Jahre 1699 erho-
ben. Er stammt aus Parma
und seine Descendenz ist im J.
Doppeln begütert. Sinap, II.
259. Gauhe, I. 1853.

Tastungen, Dastungen.
Ein fränkisches und eichsfeldisch.,
auch braunschweigisches Geschl.,
aus welchem der kaiserl. Geh.
Rath, Freiherr von L., der zu
Wien im Jahre 1718 verstor-
ben, bekannt ist. Zedler, 42.
B. 129. Biedermann, N. und
W. I. Verzeichn. Theodor von
Steinmeg, Ursprung des Röm.
Uflar ic., hat ein Stammregi-
ster von diesem Geschl. Wolfs
Urkundenbuch. S. 18. Lüdersens
Samml. Siebmacher, III. 130.
N. 11.

Tattenbach. K. Ferdinand
III. erhob die Brüder Wolf Frie-
drich und Gotthard im J. 1637
den 8ten Juni in den Grafenst.,

und vermehrte ihr Wappen mit
dem der Trempache. Seiferts
Genealogie adelicher Eltern und
Kinder. Ritter von Lang, 78.
und folg.

Tattenpeckhen. Ein steyer-
märktisches Geschlecht, das wahr-
scheinlich abgegangen ist. Barts-
chens W. Siebmacher, II. Th.
45. N. 6. Das Zedlerische Lexi-
kon hält sie im 41. B. 1391.
mit den von Taettenbach für ein
und dasselbe Geschlecht. Von
Meding, III. N. 840.

Tattowitz v. Grünberg.
Der Hauptmann Johann L., w.
im Jahre 1773 mit von G. ge-
adelt. v. M. C., 468.

Taube. 1) Ein sehr altes
freiherrliches, nachher gräfliches
Geschlecht in Meissen, das seinen
Ursprung aus Plesland hat, aus
dem Johann Georg nebst seinen
Vatersbrüdern v. K. Ferdin. III.
im Jahre 1638 in den Reichs-
Edlen-Panner- und Freiherrren-
stand erhoben wurde. Simons
eulenburgische Chron., II. Theil.
395. König, II. 1135—1166.
Caryzov, Ehrentempel d. Ober-
lausitz. 55. Gauhe, I. 1853. II.
1138. Knauths Prodr. Misn.
580. und f. Zedler, 42. Bd.
171—77. Lüdersens u. Hart-
manns Samml. — 2) Der n.
österreichische Regierungsrath Frie-
drich Wilhelm L., wurde im J.
1777 mit Edler von geadelt. v.
M. C., 468.

Taubenankern. Peter de
Cacases von L., wurde den 1.
Juli im Jahre 1701 in d. böh-
mischen Adelsstand erhoben.

Taubenheim, Daubenh.
Eins der ältesten Geschlechter in

Meißen, Schlesien, Preußen u. Braunschweig, das nehem in Meißen zwei gleichnamige Stammsitze hatte, davon einer im Amte Meißen, und einer bei Rochlitz gelegen ist. Hauptold von T., war im Jahre 1429 des Churprinzen von Sachsen Hofmeister. Albini, Hist. d. Gr. von Wertzthern. 71. Siebmacher, I. Th. 68. N. 9. 143. N. 10. 151. N. 11. Von Meding, I. N. 859. Lüdersens Samml. Sinap, I. Th. 971. Knauts Prodrum. Misn. 582. Hartknoch, 451. Allgem. histor. Perif. unter d. N. Gauhe, I. 1855. u. f. Höns coburg. Hist. I. Th. 61. II. Th. 154. Schöttgens und Kreyfigs diplomat. Nachlese. IV. Th. 692. und f. Zedler, 42. B. 193.

Taubert von Taubenberg. Der Hauptmann Johann Mich. T. wurde im Jahre 1772 mit von T. geadelt. v. M. C., 468.

Taubert v. Taubensfurth. Franz Erdmann T. von T., w. im Jahre 1747 böhmischer Freiherr. v. M. C., 106.

Taubert von Taubensfeld. Balthasar T. von T., wurde d. 28sten November im J. 1701 in den böhmischen Adelsstand erhoben.

Tauchritz. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, 972. Siebmacher, I. Th. 68. (richtiger 61. N. 10). Von Meding, III. N. 841.

Tauchsdorf. Ein ursprünglich fränkisches, nachher schlesisches Geschlecht, das im 15ten Jahrhundert wahrscheinlich erlo-

chen ist. Bucelin nennt es Dauchs-dorff. Siebmacher, II. Th. 70. N. 7. Sinap, I. 972. Von Meding, III. N. 842.

Tauernzien, Tauenzien v. Wittenberg. Der berühmte preußische General Friedrich Bogisl. Emanuel Gr. von T., w. vom König von Preußen wegen der Einnahme von Torgau und Erstürmung von Wittenberg in den Grafenstand mit dem Beinamen von Wittenberg erhoben, und starb den 20sten Febr. im Jahre 1824. Sein Vater war der ebenfalls sehr bekannte tapfere Vertheidiger von Breslau.

Tauffkirchen. Im 10. Jahrhundert kam Bilibald Bonaventura aus Verona nach Teutschland, und erhielt wegen seiner Tapferkeit den Adel. Von den 3 Hauptlinien bekamen die beiden ersten (Engelburg und Katzenberg) im Jahre 1639, u. die 3te Yhen, im Jahre 1667 die Freiherrnwürde. Am 19. Apr. im Jahre 1684 erhob der Kais. Leopold die Vettern Wolf Joseph, Geh. Rath und Hofraths-Präsident, und den Hofrath u. Pfleger Hans Wolf Frhrn. von T. in den Grafenstand. Eine Linie, die sich T. und Hochensrain schrieb, ist im 17ten Jahrhundert ausgestorben. Seiferts Genealogie adlicher Eltern und Kinder. Bucelin, Stemat. P. IV. p. 278. u. f. Imhof, Not. Proc. Imp. Lib. 7. c. 3. Hübnert, III. Theil. Taf. 927 — 31. W. Hund, II. Th. 314 — 16. Gauhe, I. Bd. 1857. Zedler, 42. B. 369 — 74. N. von T., 79 — 81. Siebmacher, I. 78.

N. 10. II. 54. N. 5. II. 97. N. 7., drei verschiedene Wappen.

Taulow von Rosenthal.

1) Theodor Anton Rosenthal, böhmischer Hofkanzlei-Secretär, wurde im Jahre 1749 mit T. von R. geadelt. von M. C., 427. — 2) Der Hofsecretär Joseph T. von R., wurde mit seinem Bruder, dem mährischen Gubernialrath Ignaz, im Jahre 1780 Ritter mit Edler v. von M. C., 214.

Taupadel, Taubadel, Dau-padel. Ein meißnisches Geschl., das sich auch in Schlesien ausgebreitet hat. Ihre Stammstämme waren einer in Sena, d. andere im Altenburgischen. Sinap, I. Th. 971. II. Th. 1055. Gauhe, I. 1857. II. 1841. Zedler, 42. B. 393—96. König, I. Th. 963—71. Siebmacher, I. Th. 157. N. 4. Von Meding, I. N. 857.

Tausch v. Klöckelsturn.

Der Salzamtstrath ic. zu Hall in Tyrol, Joseph Anton T., w. wegen 50jähriger Dienstjahre im Jahre 1775 mit von R. geadelt. v. M. D., 272.

Tautphaeus auf Schlacht-egg von Trugenhofen. Diese waren seit 1714 adliche Reichsritter und aus ihnen wurden d. churpfälzischen Geheimenr. Franz Gottfried Jacobs von T. Söhne, Johann Nepomuck Jacob u. Johann Jacob Joseph, vom Ch. Karl Theodor von Baiern den 4ten Juli im Jahre 1792 mit einem Freierrendipl. begnadigt. N. von Lang, 251.

Tautphoeus. Von vorigen verschieden, ein bayerischer, be-

sonders in Aschaffenburg sesshafter Adel, welcher den 26. April im Jahre 1817 vom König in Baiern ein Baronatsdiplom erhielt. N. v. Lang, 72.

Tautscher von Straußeneck. Diese erhielten am 18ten Januar im J. 1605 die steyerische Landmannschaft. Schmuz, IV. 161.

Tarberg. Eine oberösterreich. Familie, von der Georg v. T. der noch 1407 vorkommt, wahrscheinlich der letzte seines Geschl. gewesen ist. Von Hohenack, I. 652. Gauhe, II. 1139.

Tave de Goycke. Eine ursprünglich brabant. seit 1651 freiherrliche Familie, aus der d. Marquis von Wemmel Freiherr von T. kaiserlicher Generalmajor und Commandant zu Glas im Jahre 1709 gewesen. L'erection de toutes les familles du Brabant. p. 38. Gauhe, I. Th. 1858. u. f.

Techterler v. Hohenthall.

Der Hofagent Joseph T., wurde im Jahre 1753 mit von H. nobilitirt. v. M. C., 468.

Techwitz, Teichwitz. Eine alte ausgestorbene meißnische Familie, die zwischen 1522 u. 1624 vorkommt. Mülleri Annal. Sax. fol. 326. Gauhe, II. Th. 1140. Siebmacher, V. 38. N. 6. führt ein Wappen der von Teigewitz auf, das vielleicht mit dem der obgenannten einerlei ist, ob er gleich das Geschlecht unter den östreich. Adel rechnet.

Teck, Tegk. Alte Grafen, zuletzt Herzöge in Schwaben, deren Stammstamm das verwüstete Bergschloß, d. ohnfern d. Stadt-

chen Oven am Flusse Lauter im Württemberg. gelegen, gewesen. Die letzte ihres Geschlechts hat ihr Schloß und Zubehör an ihren Gemahl Egon Grafen von Habsburg gebracht. Nachh. hat diese der K. Heinrich IV. seinem Schwager Rudolph Grafen von Rheinfelden verliehen, welcher sie im Jahre 1077 Bertholden H. zu Jähringen um desh. z. Lehn gegeben, daß er ihm gegen Heinrich IV. beistände, gegen den er sich zum Gegenkaiser aufwarf. Aber dieser Berthold starb, und nun gab der Kaiser das meiste davon Friedrichen von Hohenstaufen, und blos das Schloß T. und einige Orte kamen an Bertholds Sohn, Conrad H. v. Jähringen. Von dessen Nachkommen schrieben sich zuerst Albrecht II. Herzog zu T. und Calw. Der letzte H. Friedrich starb im Jahre 1439, und darauf kam das H. T. theils durch Kauf, theils durch Krieg an das Haus Württemberg, welches sich seit d. (oder eigentlich erst 1493, auf K. Maximilians Anordnung) H. von Teck mitschrieb, und das Wappen der H. von T. mit d. seinigen vereinigte. Hübner, geneal. I. Th. T. 228. Zedler, 42. B. 510—11. Siebmacher, II. 3. N. 3.

Teckelburg. Diese ausgestorbenen Grafen, die schon im 9ten Jahrhundert berühmt waren, haben mit den Grafen von Holland, Bentheim und Steinfurt einerlei Stammvater. Die Tochter Ditto des VIII., die er mit Mathilden, Landgräfin Wilhelms I. v. Hessen, Tochter erz-

zeugte, und die sich an d. Gr. Erwin zu Bentheim vermählte, brachte diesem ihrem Gemahl d. Gr. Teckelburg und die Herrschaft Rheda zu. Hübner, II. T. 419—21. Zedler, 42. 515. und f. Siebmacher, II. Theil. 19. N. 3. VI. Th. 14. N. 1. Hamelmanns Chron.

Tecklenberg. Der Hofkammer-Rath Herrmann Ditto von T. wurde im J. 1701 Reichsfreiherr. v. M. C., 107.

Tegetthof. Der Rittmeister Johann Wilhelm T. wurde im Jahre 1765 geabelt. v. M. C., 468.

Teimer g. Wildau. Martin Teimer, der im J. 1809 d. Franzosen und Baiern zu einer Capitulation zwang, daß dadurch 8000 dieser Truppen in östreich. Gefangenschaft geriethen, erhielt dafür den Theresien-Orden und den Freiherrenstand mit d. Beinamen von W., am 29. Juni 1812. v. M. D., 89. Schmutz, IV. 162. u. f.

Tein. Der geistliche Rath u. Hofkaplan ic., Wolfgang Eberhard Hertel, sein noch im weltlichen Stand erzeugter Sohn, und sein Bruder Bernhard, erhielten vom Ch. Karl Theodor den 5ten August im J. 1784 ein Adelsdiplom mit Veränderung ihres ehemaligen Namens in den vorgedachten T. N. v. Lang, 570.

Teisterbant, Teisterband, Tetterband, Desterband. Ein gräfliches Geschlecht im H. Geldern, aus dem d. Grafen von Cleve, Berg und Mark abstammen, deren Grafschaft nach ih-

rem Abgange sehr vertheilt w. Hübner, II. T. 435. und 438. Lucã, Grafenf. 204. u. f. Eckhard's Francia Orient. T. II. J. Chrstph. Dithmar, Diss. Historia Comitatus Teisterbant. Frankof. ad Viadr. 1716, wo S. 14. auch eine genealog. Tabelle von diesen Grafen steht. Zedler, 42. B. 1425. u. f.

Teleki. Der Graf Ladislaus L. wurde im J. 1767 Reichsgraf. v. M. G., 33.

Tempis. Der Rectifications-Buchhalter Mathias Valent. T., wurde im Jahre 1726 in den böhmisch. Adelsstand erhoben, u. am 19ten Febr. 1727 präsentirt. v. M. G., 468.

Temriz. Ein altes oberlausitzisches Geschlecht. Im Jahre 1592 kommen Caspar u. Hans von T. als Beisitzer an der Ehrentafel in d. Markgrasth. Oberlausitz vor. Carpzov, neueröf. Ehrentemp. I. Th. 162. und f. 174. Zedler, 42. 821.

Tenczin. Diese schles. Grafen sollen von den von Starza oder Topor herkommen, und einerlei Geschlechts mit den von Paczensky seyn. Sie wurden v. dem K. Ferdinand I. den 11. April im Jahre 1561 in den Grafenstand erhoben. Okolsky, T. III. p. 23. Gauhe, I. 1859. Sinap, I. 973. und f. II. 251 — 55. Von Meding, I. Theil. N. 859.

Teng. Der passauische Geheimen-Rath ic., Matthias erhielt den 17ten Juli im Jahre 1788 ein Adels- und Ritterdipl. N. von Lang, 571.

Tengelot von Vattelin. Diese wurden den 11ten Februar im J. 1662 in d. böhm. Ritterstand erhoben.

Tennagel, Tenguagel. Eine ursprünglich geldernsche Familie, aus der einer im Jahre 1614 churbaierischer Rath u. Hofmeister gewesen. Gauhe, II. 1140. Siebmacher, II. Th. 116. N. 4. III. Th. 132. N. 12. V. Theil. 212. N. 1.

Tenneberg. Graf Albert, gemeiniglich Apitz, auch Apollonius genannt, war Landgr. Albrechts des Unartigen in Thüringen natürlicher Sohn, den er mit seiner Nebengemahlin, Kunigunde von Eisenberg erzeugt hatte. Siegm. von Birken, sächs. Heldensaal. Von Keller, 1718. I. Th. 220. u. ff.

Tepling. Ein ursprünglich pommerisches im Mecklenburgisch. begütert. Geschlecht, das mit d. k. schwedischen Rittmeister Franz Heinrich von T. im J. 1685 ausgestorben ist. Von Meding, I. N. 860.

Tepper. Der Kanzlei-Director d. Obersthofmeisters, Fürsten von Lichtenstein, Andr. Augustin T., wurde im J. 1721 den 4ten August in d. böhm. Adelsst. erhoben. v. M. G., 469.

Tepser von Tepsern. Der niederösterreichische Regimentsrath, Jacob Daniel T., wurde im J. 1707 mit Edler von T. geadelt. v. M. G., 469.

Terglausnigg v. Strenitzberg. Der Advocat Joh. Anton T. zu Grätz, wurde im Jahre 1794 mit Edler von T. nobilitirt. v. M. D., 148.

Terlago. In alten Urkunden auch Trilac, Trilago, Trilaca etc., stammt aus dem südlichen Theil Tyrols, wo unweit Trident das Stammschloß gleiches Namens liegt. Die älteste Kunde von ihnen reicht bis in das Jahr 1124, wo Adelspronius von T. als Mitzeuge in einer Urkunde aufgeführt wird. Anton und Paul T., der sich Tabarellus T. nannte, u. der Stifter einer eigenen Linie war, w. vom K. Sigismund den 5. Apr. 1432 in den Adelsstand erhoben. Alexander Fürst Bischof v. Trident, aus dem pöhlischen Geschlechte der Herzoge von Masfhoven, verließ den 17ten October im Jahre 1433 dem Anton T., f. Bruder Johannes Contus und ihren Verwandten Paulus dictus Tabarellus zu den von demselben vom K. Sigismund erhaltenen Wappen zur Belohnung ihrer treuen Dienste, einen Theil des eigenen Familienwappens. Die Königin Anna von Ungarn und Böhmen, (K. Ferdinands I. Gemahlin) ertheilte dem Paul von T. im J. 1546 den Grafentitel. Peter von T., wurde vom K. Ferdinand II. in den Grafenstand des h. röm. R. erhoben, worüber das Diplom vom 7ten Juli 1636 aus Linz datirt ist. Notizio storico-eritiche della Chiesa di Trento Bonelli. 1761. Vol. II. p. 382. Vol. III. p. 306. Geneal. Taschenb. der G. von 1826. 121. Meine Samml., die Auszüge aus den von dem Herrn Grafen Aloys Terlago zu Wien mitgetheilten gründl. Nachr. enthält.

Terlicher v. Terlichskron. Der Probianz-Administrator Johann Jacob T. zu Sziget und Fünfkirchen, wurde im J. 1707 mit von T. nobilitirt. von M. E., 469.

Termo. Eine alte, z. rheinischen Ritterschaft ehemals gerechnete Familie, die neuerer Zeit in der Niederlausitz sesshaft ist. Melchior von T. war im Jahre 1559 Comthur des deutsch. Ordens zu Weissenburg. Müllers sächsische Annalen. Seite 292. Zedler, 42. B. 1048. Gauhe, I. 1860.

Teroni. Der spanisch-österreichische Consul zu Venedig, Thomas T., wurde im Jahre 1718 geadelt. v. M. E., 469.

Terseh. Der Kaufm. Franz von T. zu Mährisch-Schönberg, wurde im Jahre 1806 Ritter. v. M. E., 214.

Terseh. Der Hauptmann Marian Terseh wurde im Jahre 1759 geadelt. von M. D., 272.

Terzzenjack von Schlesienberg. Der Hauptm. Joh. T., wurde im Jahre 1769 mit von S. geadelt. von M. E., 469.

Tertius. Die Brüder Joh. und Georg T. erhielten im J. 1707 die Bestätigung des Adelsstandes. v. M. E., 469.

Terzka von Lippa. Eine alte freiherrliche, zuletzt gräfliche Familie in Böhmen, welche von 1426 — 1634 vorkommt, nach welchem Jahre sie bald ausgestorben ist. Gauhe, I. Th. S. 1861.

Teschner v. Althoff. Die Gebrüder Georg u. Samuel T., wurden d. 1sten Juni im Jahre 1666 in den böhmischen Adelsf. erhoben.

Tesmar. Eine pommer. Familie. Micrál, Antiq. Pomm. Lib. VI. p. 380. Zedler, 42. B. 1201. Siebmacher, V. Th. 171. N. 1.

Tessen, ehemed Tesen. Eins der ältesten pommerischen Geschlechter, davon auch eine in Schweden befindliche Linie gräflich, und einer in dieser Linie Reichsmarschall dieses Reichs im Jahre 1717 war. Karst T. war zu Ausgang des 14ten Jahrh. bei dem K. Rich I. in Schweden u. Dänemark Kanzler. Dieses Geschlecht ist von dem der Tessin in Hinterpommern ganz verschieden. Gauhe, I. 1861. u. folg. Micrál, Pommerl. L. 6. 379. Antiq. Pom. p. 533. Zedler, 42. B. 1192. Siebmacher, V. Th. 158. N. 11. B. Meding, II. Th. N. 877.

Tessihn, Tessin. 1) Ein pommerisches Geschlecht, das im Wolgastischen begütert ist, auch in Schweden sich verbreitet hat. Micrál, Antiq. Pom. 6. B. 379. und f. Gauhe, II. Th. 1141. Zedler, 42. B. 1196. Siebmacher, V. Th. 158. N. 12. B. Meding, II. N. 878. — 2) Ein anderes pommerisches, auch mecklenburgisches, im Wappen von jenem, so wie beide von d. der von Dessin in Mecklenburg (M. f. I. Th. 271.) verschiedenes Geschlecht, das schon im J. 1341 vorkommt, aber mit August Friedrich, (wann? ist uns nicht be-

kannt) ausgestorben ist. Micrál, 533. Von Meding, II. N. 879.

Testa. Der Sprach-Secret. und östreichische Dolmetscher der Ditomannischen Pforte, Barthol. T., wurde im Jahre 1782 nobilitirt, und als nachherig. Hofrath im Jahre 1803 in d. Freiherrnstand erhoben. v. M. D., 148. 89.

Tetmayer von Przerwa. Der tarnower Landrechts-Secretär Stanislaus und seine Brüder Adalbert und Alexander T., wurden im Jahre 1794 in den galizischen Adelsstand mit d. Zusätze von P. erhoben. von M. C., 469.

Tettau, Tettaw. Ein altes böhmisches Geschlecht, d. mit den Grafen von Kinsky einerlei Ursprung hat, und in Preußen, Meissen, Schlesien, im Voigtlande u. a. Landen, a. in Böhmen viele hundert Jahre im Herrenstand sesshaft war. Balbin, Proem. Stemm. p. 73. Lucá, Schles. Chron. Knauts Prod. Misn. p. 1482. Von Hattstein, II. Supplem. 72. Sinap, I. 974. König, III. Th. 1053 — 1106. Gauhe, I. 1682. II. 1142 — 45. Zedler, 42. B. 1474 — 98. Siebmacher, I. 164. N. 8. Tyroff, Tab. 59. Siebenkees, I. B. 27 — 30.

Tettauer. Ein altes Geschl., das sich in Böhmen, Mähren u. Schlesien ausgebreitet hat, und das zwischen 1488 und 1556 in Urkunden vorkommt. Pfeifers Schaupl. des Adels in Mähren, 127. und ff. Zedler, 42. Bd. 1499.

Tettenborn. Eine niedersächsische Familie, deren gleichnamiges Stammhaus in der Grafsch. Hohenstein gelegen ist. Ihre Genealogie wird mit dem Ritter Berold um das Jahr 1284 angefangen. Eckstorm, Chron. Walekenred. pag. 223 — 26. Leuckfeld, Antiq. Walkenried. p. 333. Mushardi Theatr. Nob. Brem. 518. Siebmacher, I. Th. 148. N. 1. Von Meding, III. N. 844. Sagittar, Hist. der Gr. von Gleichen. 445. Zedler, 42. B. 1501. Gauhe, I. 1864. Lüdersens Samml.

Tettenborn auf Thurnthenning. Eine alte adliche Familie in der preussischen Grafschaft Hohenstein, aus welcher d. k. baierische Kämmerer den Adel durch ein Attestat der adl. Ganzerben des Busecker Thals i. Baiersischen nachgewiesen hat. Wahrscheinlich ist es eine Seitenlinie der vorgenannten. N. v. Lang, Samml. 146.

Tettenleben. Eine stiftsmäßige Familie, aus welcher i. 16. Jahrhundert Einige in d. Hochstiftern zu Mainz, Magdeburg u. Hildesheim waren. Helwich, Elench. nobil. eccles. Mogunt. Joh. S. R. Mogunt. T. II. Zedler, 42. B. 1502.

Tezler. Johann Ernst L., wurde den 1sten März i. Jahre 1697 in den alten böhm. Ritterstand erhoben.

Teuber von Steinfeld. Der österreichische Hauptm. Andreas L., wurde im Jahre 1758 mit dem Beinamen von St. geadelt. v. M. D., 272.

Teuber von Taubensfeldt. Der Gutsbesitzer Balthasar L., wurde im Jahre 1701 in den böhmischen Adelstand mit d. Zusatz von L. erhoben. v. M. C., 469.

Teuchern. Ein ostthüringisches oder osterländisches Geschl., welches zu Zeiten Gr. Wiprechts von Groisch vorkommt. Knauth, Prodrum. Misn. p. 583. Siebmacher, I. Th. 161. N. 3. Zedler, 42. B. 1535.

Teuerwanger. Eine steiermärkische Familie. Conrad von L. kommt schon in Urkunden i. Jahre 1308 vor. Prevenhieber, Annal. Styr. 59. Zedler, 42. B. 1656. u. f.

Teufel, Teuvel. Bis hierher sind uns verschiedene Teufel unter dem Adel und zwar zwei ohne, und 6 mit Beinamen vorgekommen. 1.) ohne Beinamen: 1) Die, deren Wappen aus einem Epitaph des Abts v. Haselhorst in der Klosterkirche zu St. Michael in Lüneburg, von Meding, I. N. 861. beschreibt, welches Wappen von den 7 verschieden ist, welche Siebmacher, I. Th. 22. N. 4. 42. N. 14. 94. N. 15. 96. N. 9. II. 157. N. 14. III. 123. N. 7. u. IV. Th. 179. 6. dargestellt hat, davon er das 1ste für ein Wappen freiherrlicher, das 2te für tyroler, das 3. 4. u. 6. baier., das 5te für nürnberg. Patrizier-, und das 7te für ein Wappen einer ungenannten teufelschen Familie angiebt. — 2) Eine französische Familie, deren letzter Hans L. im Jahre 1451 verstorben, und in dem Kl. Eberach neben

seiner Mutter beerdigt ist, daher das Sprichwort: der Teufel u. seine Mutter liegen im Kl. Eberach. Hist. Nachr. 253. Zedler, 42. B. 1626.

Teufel von Bübel. Ein bairisches Geschlecht, dess. Wapen beim Siebmacher, I. 94. N. 15. befindlich, und das von d. der Pichel, die eben dieser, III. S. 123. N. 7. auch unter den bairischen Adel rechnet, doch sehr verschieden ist, ob es schon in einigen Stücken mit demselben übereinkommt.

Teufel von Gundersdorf. Eine alte, vom K. Maximilian II. in den Reichsfreiherrnst. erhobene Familie, welche in Oesterreich und Sachsen sich verbreitet, und nach Lazius von den L. v. Parkensee abstammen soll, welchem letztern Angeben aber Spener widerspricht. Wolf L. war 940 schon unter dem H. Berthold in Baiern Hauptmann. Ihr altes Wapen wurde mit d. des ausgestorbenen Geschlechts v. Maellinger vom K. Ferdinand I. im Jahre 1547 mit einer kleinen Veränderung vermehrt. Die letzte des Geschlechts, Maria Elisabeth, Ditto Christophs Fhrn. L. von G. Tochter, und G. L. v. Zungendorfs Gemahlin starb d. 27. Februar im Jahre 1698. Tabula Georg Teufels, Freih., Kinder und 32 Ahnen, (gedruckt i. F.) Bucelin, Stemmat. P. III. p. 235. Balvasors Ehre des H. Grain, Lib. 15. 463. Prevenhuebers Ann. Styr. p. 186. Carpozov, grünende Gebeine. II. Th. 497. Spener, Hist. insign. p. 546. Tab. 23. Gauhe, I. 1865. u. II. Band.

folg. Zedler, 42. Bd. 1627 — 29. Siebmacher, I. 22. N. 4. Von Meding, I. N. 607. und III. Th. 832. Hartmanns und meine Samml.

Teufel v. Pichel. Ein bairisches Geschlecht, das wie bei L. von Bübel gedacht, von diesen L. von B. doch wohl sehr verschieden seyn mag.

Teuffel von Birkensee, Birkensee. Eine sehr alte Familie in der Oberpfalz, die zuerst im Jahre 1490 vorkommt. Bucelin, Gauhe, I. 1865. Genealog. Archiv. 1738. 775. Zedler, 42. B. 1630. Siebmacher, I. Th. 96. N. 9. B. Meding, I. N. 862.

Teuffel von Zeilberg und Streitenau. Johann David L. von Z., erhielt im J. 1701 den 1sten September die Bestätigung des böhmischen Adelsstandes mit dem Zus. von Z. u. St. von M. C., 469.

Teuffenbach von und zu. Auch Tieffenbach, Duesenbach, eins der ansehnlichsten, seit dem Jahre 1537 freiherrlichen Häuser in Oesterreich, das aus Steyermark dahin gekommen, u. schon im Jahre 1200 vorkommt. Sie besaßen den gleichnamigen Nittersitz Naas und mehrere andere. Spener, Hist. insign. L. I. c. 97. Bucelin, Stemmat. P. III. Siebmacher, I. Th. 23. N. 12. B. Meding, II. N. 881. Brandis, tyroler Ehrenkränz. N. 61. Zedler, 42. Band. 1644 — 49. Gauhe, I. Th. 1866. und folg. II. Theil. 1164. Prevenhueber, Annal. Styrens. p. 377. Schmutz,

IV. Th. 172. und. folg. Hartmanns Samml.

Teuffenpach zu Mayrhofer. Die Einige, als Spener, in Hist. insign. p. 547. Teuffenbach schreiben, und von den T. mit dem b. für einerlei halten, was aber wohl, wie wenigstens aus der Verschiedenheit der Wappen erhellet, nicht seyn mag. K. Ferdinand I. erhob eine Linie dieses steyermärk. Geschlechts, die im Oestreichischen zu Hayderstorf im Wiener Walde sich anseßig machte, in den Freiherrenstand. Spener, am a. Orte. Tab. 23. Siebmacher, I. Th. 22. N. 1. Von Meding, II. N. 882.

Teutleben, Teutleyb. Diese thüringische Familie, deren gleichnamiger Stammsitz im H. Gotha an der Landstraße, ohnfern Waltershausen liegt, u. die die Burgmannschaft auf dem gothaischen Schlosse Tenneberg besaß, soll von den Grafen von Orlamünde abstammen, und kommen in Urkunden seit 1085 vor. Der letzte seines Geschl., d. Oberstlieutenant Wih. Christoph, starb im Jahre 1712. Auf seinen Vater hat der Pfarrer Dufft eine Leichenpredigt gehalten, welcher einiger Familien Nachrichten beigefügt sind, und die im Jahre 1776 zu Meiningen in 4. gedruckt wurde. Beckmanns anhaltische Hist. V. Th. 481 — 83. Gleichenstein, N. 87. Knauth, Orig. Reichl. 43. Brückner, I. Th. 3. St. 254. 257. 262. 272. 801. 17. 11. St. 70. 7. St. 17. 18. II. Th. 5. St. 38. 40. III. Th. 14. St. 211, Fabri-

cii Orig. Sax. fol. 84. Zedler, 42. B. 1667. Gauhe, I. Th. 1867. und f. Büsching, 3. Th. 2. Bd. 2951. n. d. 5ten Aufl. Siebmacher, I. 148. N. 3. Melissantes, N. 45. B. Meding, III. N. 845. Gallatti, Gesch. und Beschr. des H. Goth. III. Th. 111 — 12.

Teutschenbach v. Ehrenruh. Der Hauptmann Siegfried T., wurde im Jahre 1800 mit dem Beinamen von E. nobilitirt. v. M. E., 470.

Teuttenhofen, Teutenhofen. Schon im 13ten Jahrh. waren diese Reichsritter, u. ihr gleichnamiges Stammschloß ist zwischen München und Dachau gelegen. Aber im 14ten Jahrhundert emigrierten sie schon aus Baiern, und wendeten sich nach Tyrol; eine Linie gieng von da im 16ten Jahrhundert n. Carnthen. Sie sind im Jahre 1720 völlig ausgestorben. Zedler, 42. B. 1652. u. f. aus schriftl. Nachrichten. Siebmacher, III. 102. N. 1.

Tertor. Der böhmische Repräsentations- und Kammerrath, Franz Ignaz T., wurde 1749 Ritter. von M. E., 214. u. f. Siebmacher, III. Theil. 189. N. 12., der das Wappen unter die schweizer Adel setzt.

Teyber. Der Hoffsecret. Friedrich T., wurde im Jahre 1820 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 273.

Teyburg oder Keyburg. Paul Albrecht T. oder K., w. den 30sten November im Jahre 1655 in den böhmischen neuen Ritterstand erhoben.

Teyrzowsky **Srhr.** von Einsiedel. Ein böhmisch. freiherrliches Geschlecht, das zwischen 1698 und 1744 gefunden wird, wahrscheinlich aber eine Nebenlinie der von Einsiedel ist. Geneal. hist. Nachr. VI. Band. 141. Heutige Souver. in Europa. 620. Zedler, 43. B. 324.

Teyfinger v. Tielenbourg. Der Stückhauptmann Joh. Ad. T., wurde im Jahre 1759 mit v. T. geadelt. v. M. D., 273.

Thal. Ein braunschweigisch. Geschlecht. Siebmacher, 1. Th. 181. N. 9. Von Meding, 1. N. 864. Lüdersens Samml.

Thalberg. Dieses Geschl. besaß die gleichnamige Herrschaft in Steyermark im 12. Jahrh. Mit ihnen sind die Dahlberge, die in den ältern Urkunden zuweilen auch Thalenberg gefunden werden, nicht zu verwechseln. Schmuß, IV. 176.

Thaler. Der Landrath zu Freiburg, Joseph T., wurde im Jahre 1811 geadelt. von M. C., 470.

Thalhammer von u. zu Thalegg. Der k. k. Rath u. tyroler Landmann Franz Th. v. und zu Th., wurde im J. 1702 Freiherr. von M. C., 107.

Thalheimb. Der k. k. Sägeramts = Secretär Franz Andr. von Th., wurde im Jahre 1716 Reichsritter mit Edler von. von M. C., 215.

Thallmann. Der Kammer-Compositieur Daniel Franz T. u. sein Bruder, der Landesadvocat in Mähren, Caspar Leopold,

wurde im Jahre 1710 in den Reichsadelsstand, und der letzte den 4ten Februar im J. 1711 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. C., 470.

Thalwenzel. Daniel Ignaz, wurde den 26ten October im J. 1707 in den böhmischen Adelsst., und den 5ten August 1727 als Assessor des Zaudengerichts zu Glogau in den böhmischen Ritterstand erhoben. v. M. C., 470. und 215.

Thamanini v. Remina. Der Gewerke im italienisch. Tyrol, Johann Th. von R., wurde wegen seiner Verdienste um die Emporbringung des Bergbaues im Jahre 1779 Freiherr. v. M. D., 89.

Than. Ein ans gestorbenes Rittergeschlecht, das im 14ten Jahrhundert die gleichnam. Herrschaft in Steyer. besaß. Schmuß, IV. 179.

Thanberger. Diese Ritter erhielten mit Erasmus von Th. im Jahre 1572 die steyer. Landmannschaft. Schmuß, IV. 179.

Thanhauser. Der Districts-Director Carl Th. in Galizien, wurde im Jahre 1777 Ritter. von M. C., 215.

Thanner, Tanner. Ein baireuther freiherrl. Geschlecht, das 1703 unter die fränk. Rittersch. aufgenommen wurde. Gauhe, 1. 1850. und f. Zedler, 43. B. 412.

Thanraedel (Tanvrädel). Ein salzburgisches und oberösterreichisches Geschlecht, das sich in d. Oestreichische zog, und im 16. Jahrhundert den freiherrlich. Di-

tel erhielt. Bucelin, Stemat. P. III. Gleichenstein. König, II. Th. 1135—66. Gauhe, II. Th. Zedler, 43. Th. 414. Spener, Historia insign. p. 574. Tab. 24. Siebmacher, I. Th. 21. N. 6. B. Meding, III. N. 846. Hartmanns Samml.

Tharoulle. Eine sehr alte lüttichische Familie, deren gleichnamiges Stammhaus in d. Stift Lüttich gelegen, und die sich auch in Oberschlesien u. Mähren verbreitet hat. Graßmus von Th. kaufte sich im Jahre 1583 in diesen letztern Ländern an. Sinap, II. 472—74. Gauhe, II. 1151. Zedler, 43. Band. 424. Siebmacher, V. Zusatz. 9. N. 6.

Thauer, Tauer aus Wicolin. Ein schlesisches Geschl., von welchem die von Rothkirch ihren Ursprung haben sollen, die aber doch verschiedene Wappen führen. Ihr Hauptsiß W. liegt i. Herrenstadt-Wolauischen. Sinap führt es zuerst im J. 1664 auf. Siebmacher, I. Th. 68. N. 10. Sinap, I. 972. u. 775. II. Lucá, schles. curieuse Merkwürdigk. 1857. Von Meding, III. N. 843. Zedler, 43. Bd. 441. und folg. Gauhe, I. S. 1856.

Thaurer von Gallenstein. Der Hammergewerke Thaddäus Th. zu Grätz, wurde im Jahre 1796 mit Edler von G. Ritter. von M. E., 215.

Thavonat von Thavon. 1) Der ungarische Kammerrath, Johann Michael Th. von Th., wurde im Jahre 1726 Freiherr. von M. E., 90. — 2) Ulrich Albert Th. von Th., wurde i.

Jahre 1747 Reichsfreiherr. von M. E., 107. — 3) Thomas Anton Th. von Th., wurde wegen 500jähriger Verdienste seiner Familie im Jahre 1772 in den alten Frei- und Panier-Herrenstand erhoben. v. M. D., 90.

Theer. Der Handelsmann und Besitzer d. Herrschaft Wildschitz in Böhmen, Joh. Franz Th., wurde i. Jahre 1794 Freiherr. Siebmacher, III. 22. N. 3. v. M. E., 107.

Theimer von Aethem. Der Oberstwachmeister Franz Joseph T., wurde im Jahre 1775 mit von R. geadelte. v. M. E., 470.

Theler, Thaeler. Ein altes meißnisches, auch in der Oberlausitz begütert Geschlecht. Das hohe Alterthum dieses Geschlechts erbhellet daraus, daß im Jahre 1093 die Edlen Herren Conrad, Thilemann ic. schon berühmte Ritter waren. König, III. Th. 1107—14. Moller, Theatr. Chron. pag. 332. Annal. Freib. p. 62. Gauhe, I. 1870. und f. Zedler, 43. Bd. 596—600. Siebmacher, I. Th. 160. N. 10. Von Meding, II. N. 884.

Thengen. Ein gräflich Geschlecht, das mit den von Melzenburg u. Beringen einerlei Abstammung hat, und im J. 1592 ausstarb. Hübner, II. 493. Zedler, 23. B. 1681. und f. u. 43. B. 642. Siebmacher, II. Th. 21. N. 12.

Theobald. Der k. baierische Oberste Carl Th., wurde am 16. Juli im Jahre 1814 als Ritter des militärischen Max. Josephs-

Ordens ernannt, und den 25. März im Jahre 1816 immatriculirt. N. von Lang, 57.

Theodi von Rossi. Anton L., wurde im Jahre 1757 in d. Reichsadelsstand mit von R. erhoben. von M. C., 470.

Therer von Thernheimb. Der Arzt Laurenz Franz L. in Schlesien, wurde den 6ten Juni im Jahre 1702 in den böhmischen Adelsstand mit von L. erhoben. von M. C., 470.

Thermo. Der Landesälteste im Calauischen Kreise d. Marggr. Niederlausitz, wurde im J. 1805 in den Reichspanner-Freiherrnstand erhoben.

Theuern von Neckersfeld. Der Generalfeldwachtmeister Joseph Th., wurde i. Jahre 1817 mit von R. geadelt. von M. D., 273.

Thibouft. Eine ursprünglich französische, darauf schwedische, endlich bayerische Familie, aus welcher der f. bayerische General-Major Franz Jacob von Th., nachdem seine Geschlechtsurkunden verloren gegangen waren, ein neues bayerisches Freiherrn-Diplom vom Ch. Karl Theodor den 13ten Juni 1786 erhielt. N. von Lang, 252.

Thielau, Thilaw, Thi-lau. Ein schlesisches, auch braunschweigisches Geschlecht, das im F. Liegnitz begütert ist. Georg Th. soll zu Ausgang des 16ten Jahrhunderts den Adel auf sein Geschl. gebracht haben. Ranfts genealogische Nachr. 5. B. 1743. 99. Gauhe, I. 1871. Zedler, 43. B. 1416. aus handschriftli-

chen Nachr. Sinay, I. 975. B. Meding, II. N. 885. Lüdersens Samml.

Thielemann. Der berühmte zuletzt preussische General L., welcher erst in sächsische, dann in französische, endlich in preussische Dienste trat, und am 10. September 1824 in seinem 59. Lebensjahre starb, wurde vom K. von Sachsen den . . 18 . . in den Freiherrnst. erhoben. Convers. Lex.

Thielisch Rudgersdorff. Johann Friedrich Th. in Böhmen, wurde den 28sten November im Jahre 1665 mit jenem Beinamen von R. geadelt, und ein von Th. und Rüttgersdorff, wurde den 30sten October im Jahre 1680 in den böhmischen Adelsstand erhoben.

Thiepolo. Andreas Th., w. im Jahre 1766 in den Reichsadelsstand erhoben. von M. C., 471.

Thierbach. Eine märkische Familie, aus welcher Nicol. von L. von 1437 — 1459 Heermeister des Johanniterordens in der Mark Brandenb. gewesen. Gauhe, I. 1880. und f. Gryphius vom geistlichen und weltl. Ritterord. 48. Zedler, 43. B. C. 1389.

Thierck von Ballen auf Rebenfels u. Wranyck. Der churfürstlich bayerische Hofrath ic. Constantin Martin Joseph Th., erhielt vom Karl Theodor d. 30. März im Jahre 1790 ein Ritter- und Adels-Diplom. N. v. Lang, 571. u. f.

Thierri de Vaur. Der Ingenieur-Major ic., L. d. B., w.

im Jahre 1792 Freiherr. v. M. E., 107.

Thill von Thielen. Der Rittmeister Johann Th., wurde im Jahre 1758 mit v. Th. ge- adelt. von M. D., 273.

Thilo von Thielau und Steinberg. Der lutherische Refektor des Gymnasiums zu Brieg, Gottfried Th., wurde den 30. April im Jahre 1719 böhmischer Ritter mit von Th. und St. v. M. E., 215.

Thim. Der Hoffriegsconci- pist Johann Carl Th., wurde i. Jahre 1732 in den Reichsadel- stand erhoben. von M. E., 471.

Thim von Werthenfeld u. Engelschein. Der Bürger- meister zu Arnau in Böhmen, Jacob Th., wurde im J. 1758 mit von W. und E. nobilitirt. von M. D., 273.

Thimbling v. Lewenberg. Johann T., wurde den 6. März im Jahre 1659 in den böhmis- chen Adelsstand erhoben.

Thin von Thinnfeld. An- ton Balthasar und Joseph Fer- dinand, wurden mit ihrem Ge- schlechte im Jahre 1731 in den Adels-, und 1767 den 1. Juni mit dem Prädicat Edler von in den Ritterst. erhoben. Schmuz, IV. 182. von M. E., 471.

Thobisch von Dobischau. Der Secretär der böhmisch. Hof- kanzlei, Johann Th. und sein Bruder Maximilian, Rathsmann zu Caaden, wurden im J. 1734 in den böhmischen Adelsstand mit von D. erhoben, und d. 27sten October präsentirt. von M. E., 471.

**Thodendorp, Thodentor-
pe.** Lüneburger, deren verschie- dene Wappen und zwar nach d. ersten Schreibart im 14ten und nach der 2ten im 13ten Jahr- hundert vorkommen. Von Mes- ding, I. Th. N. 867. u. 68. u. III. Th. 832. Lüdersens Samm- lung.

Thodo. Eine ausgestorbene lüneburgische Patrizier- Familie. Büttners Stamm- und Geschl. Reg. der lüneb. Patriz. Anh. N. 29. Lüdersens Samml.

Thoilly de Theilliers. Der Hoffkammerrath Paul Mar- tin Th. de Th., wurde im J. 1701 Freiherr. v. M. E., 107.

Tholdingshausen. B. die- sen war einer im Jahre 1562 Landconthur des t. Ordens und Statthalter der Ballei Thürin- gen. Gauhe, I. 662.

Thom. 1) Ein Geschlecht, aus dem der gothaische Minister von Th. im Jahre 1736 bei der Vermählung des Prinzen Wal- lis mit der goth. Prinzess. sich sehr verdient gemacht hat. Kanst, geneal. Archiv. 1736. 292. Bed- ler, 43. 1491. — 2) Der Groß- händler Andreas Gottlieb Th., wurde im Jahre 1789 Ritter. von M. E., 215.

Thom v. Moselthal. Der Rittmeister Wenzel Th., wurde im Jahre 1804 mit v. M. ge- adelt. von M. E., 471.

Thoma zu Trevesen u. Gemünd. Der Verpflegsver- walter Adam Joseph zu Eschen- bach etc., erhielt den 27. Juni im Jahre 1775 vom Maximil. Joseph III. ein Adelsdiplom. N. von Lang, 572.

Thomagnini. Matth. Th. in Böhmen, wurde den 1. December im Jahre 1660 geadelt, und der schlesische Gutsbesitzer Johann Joseph Th., wurde den 22sten December im Jahre 1737 böhmischer Freiherr. v. M. G., 107.

Thomann. Der Großhändler Johann Michael Th., wurde im Jahre 1806 mit Edler von nobilitirt. v. M. G., 471.

Thomann von Gergsfeld. Der Hammergewerke in Krain, Johann Th., wurde im Jahre 1776 mit von G. geadelt. von M. G., 471.

Thomas von u. zu Griewald. Johann Baptist Th., wurde im Jahre 1710 mit von und zu G. nobilitirt. von M. G., 471.

Thomasi von Henckenstein. Joseph Anton Th. aus Orient, wurde im Jahre 1720 Reichsritter mit von H. v. M. G., 215.

Thomasius. Der Rittmeister August Benedict Emanuel Th. zu Leipzig, wurde vom K. Joseph II. den 15ten April im Jahre 1776 mit seinen Erben in den Adelsstand erhoben. B. Meding, II. N. 886.

Thomazoll. Joseph Th., wurde im Jahre 1767 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. G., 471.

Thommendorff, Tommendorff. Eine schlesische Familie, die von den edlen Patriziern in Schweidnitz herkommt, u. aus welcher Nicolaus T. im Jahre 1482 gestorben ist. Siebmacher,

II. Th. 51. N. 5. B. Meding, II. N. 887.

Thomstorff, Dompstorf. Eine mecklenburg. Familie. Im Jahre 1582 starb zu Bremen Franz v. D. als der letzte Comthur des liefländischen Ordens dafselbst. Zedler, 43. Bd. 1654. Gauhe, I. 1874. B. Meding, II. N. 888.

Thomy. Der Oberkriegs-Commissär Franz Joseph v. Th., wurde im Jahre 1763 in den Reichsritterstand mit Edler von erhoben. v. M. D., 149.

Thon. Eine sehr alte französische und thüringische Familie, die ihren Adel wohl niedergelegt hat, im Jahre 1271 aber noch den Rhein Zoll zu Germersheim besaß, und welcher den jetzt noch lebenden 5 Brüdern, (dem Geh. Rath und Kanzler T., d. Rath T., beiden zu Eisenach, d. Salslinien-Director T. in Schwäbisch-Hall, dem Justizrath in Ilmenau und dem nachbenannt. Freiherrn T. von Dittmer) das in dem vormaligen Rittercant. Rhön-Werra, jetzt im Würzburgischen gelegene, ehedem Reichsrittergut, die Weimarschmidte, als Lehn zugesprochen ist. Aus brieflichen Nachrichten.

Thon von Dittmer. Der vorgedachte Freiherr Carl Christian Thon auf Etterzhausen u. Pettendorf, Banquier in Regensburg, wurde zugleich mit seinem Schwiegervater, dem churpfälz. Hoffammerrath und Hofbanquier G. F. Dittmer, und mit seinem Schwager, dem Banquier Friedrich von Mantay v. K. Franz II. am 25sten November im J.

1800 unter dem Namen Thon von Dittmer in den Freiherrenstand erhoben. N. von Lang, 112. u. f. m. D.

Thonhausen. Ein gräfliches Geschlecht im Erzstift Salzburg, darin es das Truchsessnamt erblich hatte. Zedler, 43. Bd. S. 1657.

Thonsern, Thonser. Der Ritter und Edler Franz Wilh. von Th., k. k. Rath u. Oberkriegscommissär in Mähren, erhielt den 28sten April im Jahre 1704 die Bestätigung des böhmischen alten Ritterstandes, im Jahre 1708 wurde er Freiherr, und im Jahre 1710 am 11ten April erhielt er die Bestätigung als solcher. von M. C., 215. und 107.

Thor, Thorer. Aus Tyrol, wo sie Clamenthor bei Zirl, nicht weit von Insprug besaßen, und schon im Jahre 1165 vorkommen. Sie schrieben sich theils Th. von Trinspurch, theils zum Hornstain, theils zu Cyraspurg. W. Hund, II. Theil. 326—36. Siebmacher, I. Th. 79. N. 8.

Thoren. Der Directorial-Hofrath und Geh. Referendar, Theodor Th., wurde im Jahre 1755 Ritter. von M. D., 194.

Thornton. Der Werkführer der pottendorfer Spinnfabrik u. Eigenthümer einer Stahl-Feilen- u. Fabrik, Johann Th., wurde im Jahre 1812 wegen seines Kunstfleißes nobilitirt. von M. D., 273.

Thorwart. Der Hoffsecretär des k. k. Oberstkämmereramts, Johann Baptist, wurde im J. 1793 geadelt. v. M. D., 273.

Thossen. Ein altes thüringisches, meißnisches, fränkisches und voigtländisches Gesch., welches schon im Jahre 1143 vorkommt. Erläutertes Voigtl. II. Th. 133. Gauhe, I. Theil. S. 1875.

Thugut. Der Hofrath, Internuntius und bevollmächtigter Minister an der ottomannischen Pforte, wurde im Jahre 1774 Freiherr aus höchst eigener Bewegung. v. M. D., 90.

Thümen, Thiemant, Theumen. Ein altes anhalt., sächsisches und märkisches Geschl., aus dem im Jahre 1527 Veit von Th. zum Heermeister in der Mark erwählt worden ist. Beckmanns anhaltische Historie. VII. Th. 277. König, I. Th. 972—979. Eilers Bekkiger Chron. 279—281. neue Auflage. 521. und folg. Dithmar, 66. Drafser, Chron. Sax. p. 511. Gauhe, I. 1875. und f. Zedler, 43. Bd. 1803—7. Angeli, märkische Chron.

Thümmel. Eine sehr alte meißnische und sachs-goth. Familie, die aus Pohlen stammt, u. dort Timmelowski oder Timmelosky geheißen haben soll. Im Jahre 1370 lebte Johann von Th. als Stallmeister K. Ludwigs in Pohlen, dessen Sohn sich n. Sachsen wendeten. König, I. Th. 980—87. Histor. Lex. leitet dieses Geschlecht von den Pohlischen der Timmelowski her, dem aber Gauhe, widerspricht. Gauhe, I. Th. 1876. Buddei, allg. gemein. histor. Lexik. B. Uchtritz, diplom. Nachr. (von 1690—1773. aus d. Schönfelder Kir-

chenbüchern.) VII. 71—73. Zedler, 43. B. 1807. Siebmacher, I. Th. 156. N. 8. Von Meding, II. N. 889.

Thüna, Düna, Dhun. K. Ditto I. schlug Friedrich von Th. schon im Jahre 961 z. Ritter. Dieses Geschlecht ist in d. Ranton Gebürg u. Steigerwald, auch im Voigtland u. Sachsen, ingleichen in den Rheinlanden u. Thüringen, besonders zu Molsdorf begütert gewesen und zum Theil noch. Seiferts Genealog. 460. Dessen Genealogie adl. Eltern und Kinder. König, III. Th. 1115 — 25. B. Hattstein, II. 416. und folg. Gleichenstein, N. 90. Biedermaun, St. Tab. 274 — 80. und N. Supplem. Salver, 523. Zweiter Nachtr. zum neuen genealogischen Handbuch, 24. Gauhe, I. Th. 1877. Zedler, 43. Bd. 1812—1816. Beckmanns anhaltische Historie, V. B. Brückner, I. Th. 4. St. 62. 67. 68. 73. Von Meding, II. Th. N. 891. Von Uechtritz, diplom. Nachr. II. Th. 143 — 153., wo Nachr. von d. Jahre 1642 — 87. aus den Kirchenbüchern zu Schlettwein befindlich.

Thüne, Thüne. Ein pomerisches, von nachfolgend. wenigstens dem Wappen nach ganz verschiedenes Geschlecht.

Thünefeld zu Ursensollen. Der Landsaß Johann Jacob Michael L. zu U. in der Oberpfalz, wurde auf den Grund des vom K. Mar. II. den 4ten Novemb. im Jahre 1570 der Familie ertheilten Freiherrendiploms d. 18. April im Jahre 1746 in Baiern

ausgeschrieben. K. v. Lang, S. 253.

Thünen, Thynen, Thienzen, Zinen. Eine der ältesten holsteiner Familien. Johann von Th. kommt zuerst in Urkunden im Jahre 1392 vor. Zedler, 43. B. 1826. Angeli, holstein. Adelschron. 232. Gauhe, I. Th. 1871. und f. Siebmacher, V. Th. 149. N. 12. Heinrich Laßmann, ausführl. Besch. dieses Geschlechts, ein Mscpt. Daniel Ecker, genealog. Besch. von dem Geschlecht der Thünen in Holstein. 1670. f.

Thünfeld. Der innerösterreich. Gubernialrath Ferdinand Joseph von Th., wurde im Jahre 1767 mit Edler Herr Ritter. von M. D., 149.

Thüngen. Ehedem Tüngende, eine sehr alte fränkische Familie, die im Stift Würzburg das Untertruchsessnamt besessen, und ihr gleichnamiges Stammschloß im Hennebergischen hatte. Beim Bucelin kommt zuerst Conrad von Tüngenden im J. 1149 vor. Der h. württemberg. Kammerpräsident Adam Herrmann, wurde vom K. Joseph I. den 21sten Mai im Jahre 1706 in den Freyherrenstand, und d. Feldmarschall, Freyherr Johann Carl, im Jahre 1708 den 23. Novemb. vom K. Leopold in d. Grafenstand erhoben. Der ganzen Familie ertheilte K. Joseph II. am 23sten März im J. 1768 ein Baronatsdiplom, und a. 17. März im Jahre 1816 wurde sie in Baiern immatriculirt. Beckmanns anhaltische Hist. VII. Th. 277. König, I. Th. 972 — 79.

Eilers bethiger Chronik, 279 — 81. Neue Aufl. 521 — 22. Bucelin, IV. Th. 281. Gleichensstein, 94. Biedermann, R. W. Tab. 194 — 211. u. Ottenwald, Suppl. Zweiter Nachtrag zum Handbuch, 1778. 512. und f. Von Hattstein, II. 420 — 446. Gauhe, I. Th. 1878. u. folg. Zedler, 43. Band. 1816 — 1840. R. von Lang, 73. von M. G., 33. Siebmacher, I. 100. N. 2. Tyroff, I. Tab. 2. Siebenkees, I. B. 61. und f. Pessinger, braunschweig. Historie, II. und III. B. Salver, 233. und an vielen andern Stellen. Hartmanns Samml.

Thüningfeld. Ein erloschenes, im vormaligen Ritterscant. Steigerwald incorporirtes Geschlecht. Biedermann, St. Taf. 246 — 50. Salver, 225, 242, 247.

Thürheim, Thierheim. Eine sehr alte Familie, welche Hübner mit Arbon, der 883 gelebt, angefangen hat. Sie ist in Schwaben und Oestreich begütert, wurde im Jahre 1625 vom K. Ferdinand II. (nicht im Jahre 1766, wie im genealog. Taschenbuch v. 1826, 125. steht). in den Freiherren- und vom K. Leopold I. im Jahre 1666 am 30sten October in den Grafenst. erhoben, und ihr Wappen mit d. nußdorfschen vermehrt, auch ist dieselbe im Jahre 1627 unter die Herrenstände in Oestr. aufgenommen w. Bucelin, Stemmat. T. III. f. 337. Imhof, Procer. Mantiss. N. 32. B. Hoheneck, II. Th. 639 — 62. Gauhe, I. Theil. 1879 — 81. Zedler, 43. B. 1847 — 1855. von M. G.,

81. und f. Hübner, III. Theil, Tab. 899 — 901. R. v. Lang, 81. Allgem. geneal. Handb. I. Th. p. 851 — 54. Geneal. Taschenb. der Grafen, 1826. 125. und folg.

Thürndl. Ein altes sächsisches, nachher steyermärk. Geschlecht. Johann Friedr., wurde den 23sten April im J. 1665 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Schmuß, IV. 188. und folg.

Thullmeyer, Thulmeyer, Tulmeyer. 1) Der vormalige Heidelberger Professor der Geschichte und Beredtsamkeit, nachherige dänische, dann weimar., auch nassauische Rath, zuletzt hervordische Kanzler, wurde v. Kaiser (wann habe ich noch nicht gefunden) in den Adelsstand mit Veränderung s. Namens Thulmay in Thulmeyer, erhoben. Zuglers Beitr. zur jurist. gel. Hist. III. Th. 126. — 2) Der aus Münden gebürtige, zuletzt zum preuß. Geheimen = Rath, auch Staats- und Cabinets = Minister erhobene Wilh. Heintr. (auch Thulmayer genannt) wurde im December 1728 mit allen seinen eheligen Nachf. geadelt. Ranfts genealogisches Archiv. Supplem. I. zu 1732. Geneal. hist. Nachr. II. B. 385. und folg. Europ. Fama, 27. Bd. 531. Zedler, 43. B. 1913. und f. auch noch einmal unter Tulmeier im 45. B. 1774.

Thum, Thumb v. Neuburg. Eine schwäbische, französische und rheinländische Familie, deren Glieder Erbmarschälle d. H. Württemberg waren. Sie sollen

von den Schenk v. Winterstaedt abstammen. K. Karl IV. erhob die Brüder Schweiger und Hugo im J. 1362 zu Edlen, nachher wurde das Geschlecht auch in den Freiherrenstand erhoben. Von Hattstein, II. 419. Seiferts Ahnentaf. Weinarts Rhaetia. 9. Zedler, 43. B. 1916. Siebmacher, I. Th. 116. N. 4. Von Meding, I. N. 869. Gauhe, I. 1881. und f.

Thuma von Lerchenthal. Franz Emanuel Th., wurde im Jahre 1744 mit von L. nobilitirt. von M. D., 273.

Thumbberger. Ein steiermärkisches Geschlecht. B. Meding, I. N. 870.

Thumshorn, Thomashirn, Thumshirn, Thomser, Thumser. Eine alte thüringische und voigtländische, schon im Jahre 1322 vorkommende Familie. Gleichenstein, N. 90. König, I. Th. 988—98. Biedermann, N. W. I. Verzeichniß. Melissantes, N. LXI. Gauhe, I. 1882. Zedler, 43. B. 1916—1923. Siebmacher, I. Th. 158. N. 9. Von Meding, I. N. 871.

Thun, auch Thun v. Hohenstein. 1) Thonno, Donna, Laun. Ein ursprünglich italienisches, nach Andern schweizerisches Geschlecht, das im Jahre 1000, nach Andern 383 zuerst im Destreichisch. vorkommt, auch in Tyrol und Baierischen begütert war. Sie besaßen mehrere Erzämter, besonders d. Erbschenkamt der Hochstifter Trient u. Brixen. K. Ferdinand erhob sie den 24sten August im J. 1629

in den Grafenstand. Der Stammvater aller heutigen Grafen von T. ist Jacob, dessen Ur-Ur-Ur-Enkel Johann Sigismund der erste Graf war. Die steyer. Landmannschaft erhielten sie schon d. 5ten Februar im Jahre 1622, und in der salzburgischen Landmannschaftstafel ist das Geschl. schon im Jahre 1706 als gräflich eingetragen. Bucelin, Stemmat. P. III. Brandis, tyroler Ehrenkr. Gauhe, I. 1882—84. Leopold, I. Th. 3. B. 680—703., wo auch das Grafendipl. eingedruckt steht. N. von Lang, 82. und folg. Geneal. Taschenbuch der d. gr. Häuser. 1825. 43. und 1826. 122. und folg. Amandi Friedenfels Gloriosa domus Comitum de Thun. Praga, 1699. Index nobil. Megapolit. p. 62. Hübner, III. T. 712—714. Siebmacher, I. Th. 93. N. 5. II. Th. 40. N. 4. Von Meding, III. N. 847. und f. Schmuß, IV. 186. Zedler, 43. Bd. 1950—60. N. v. Lang, 8. Allgem. gen. Handb. I. Th. 855—58. Hartmanns Samml. — 2) Eine adliche Familie in Mecklenburg u. Schwedisch-Vorpommern, aus welcher Johann von Th., der 1504—8. Bischof zu Schwerin war, entsprossen ist. Micrät, 534. Index nob. Megapolit. p. 62. Gauhe, I. 1884. Zedler, 43. Bd. 1960. Siebmacher, V. Th. 171. N. 2. Von Meding, II. N. 890.

Thune. Eine im 15. Jahrhundert ausgestorbene adliche lüneburgische Familie zu Thunshausen bei Wiesen an der Lüne,

schon im Jahre 1275 vorkommt, und die eine Branche der von Wittorf gewesen seyn soll. S. Lenz, Abhandlung von den ehemaligen Herren von Thune, in dem Braunsch. Anz. 1754. N. 33. S. F. Pseffinger, histor. Bericht. v. den Herren v. Thune und Zahrenhausen, in C. L. Bilderbecks Samml. ungedr. Urkunden. I. Th. N. 4. Dess. Hist. des H. Braunsch. I. Th. 148. II. Th. 617. Von Meding, II. Th. N. 892. Lüdersens Sammlung.

Thunstaeken. Ein ausgestorbenes braunschweigisches Geschl. Lüdersens Samml.

Thurn, Tassis u. Valsassina. So viel man auch in einer großen Anzahl Schriften über dieses adliche, freiherrliche gräfliche und fürstliche Gesch. Nachrichten findet, so ist doch noch in der ältern Genealogie derselben viel Dunkel. Sicher scheint Nachstehendes zu seyn. Heribert de Turri, della Torre, de les Torres, de la Tours, v. Thurn kam im 12ten Jahrhundert aus Frankreich nach Italien, wo ihm Tadius, Tassis, Herr v. Valsassina im H. Mailand s. Tochter zur Gemahlin gab. Sein Enkel Jacob hatte einen Sohn Pagan (Paganicum II.) u. dieser 7 Söhne, davon einer Nappus de la Tour v. K. Rudolph I. zum Fürsten von Mailand, und zum Vicar des lombardisch. Reichs ernannt, 1278 aber erschlagen wurde. Ein Herrmann nannte sich Gr. von Valsassina, Herr zu Bononien und Florenz, dessen Nachkomme, Hermagoras

den Grafentitel nicht führte, sein Enkel aber sich wieder Gr. von T. und V. schrieb, dessen Linie ist jedoch im 17ten Jahrhundert erloschen; ein dritter Bruder, Franz d. I. T. und Gr. v. V., Herr von Novari hatte einen Enkel Lamoraldi, der sich zuerst von Tassis oder Taxis (von einem Berge dieses Namens auf dem er zu jagen pflegte, nannte, und zugleich die Herrschaft Kornelienthal im 14ten Jahrhundert besaß. Einer der Nachkommen desselben, auch Lamoraldi, von Einigen Leonard genannt, Generalpostmeister in den Niederlanden, erhielt vom K. Rudolph II. die Freiherrn-Würde, starb aber im Jahre 1612. Sein Sohn gleiches Namens wurde vom K. zum Reichsgrafen und z. Generalerbpstmeister ernannt, und dessen Enkel, Eugen Alexander, wurde im Jahre 1681 Fürst des römischen Reichs. Das ganze Geschlecht wurde den 30. Mai im Jahre 1754 in den Reichsfürstenrath introducirt. Der 4te Sohn des obgedachten Pagani ist der Stammvater der Gr. v. Thurn in Böhmen, Mähren u., dessen Nachkomme Anton, wurde vom K. Karl V. auch z. Reichsgrafen und Freiherrn zum heil. Kreuz gemacht, dessen Abkömmlinge in Görz, Krain, Kärnthen u. viele Herrschaften besaßen, auch v. Erbmarschallmat in der Gr. Görz, in Krain das Erbrichteramt und in Kärnthen das Erbsilber-Kammereramt, auch die kaiserliche Erbhof-Pfalzgrafen-Würde an sich brachten. Von diesem Geschlecht ist das d. Ma-

muca della Torre, Turri oder von Thurn, davon oben S. 89. ein Artikel vorkommt, ganz verschieden. Julius Chiffletii Marques d'honneur de la Maison de Tossis. Antwerp. 1645. f. Généalogie de la très illustre, très ancienne et autrefois souveraine Maison de Tour, par M. Flach. Brüssel, 1709. 11. Alph. 11. Bogen, in Ill. Foliant. Der Verf. war königl. Herold zu Luxemburg, starb aber über der Arbeit, doch gab es d. Verleger, der sich vom Fürsten Lamoral v. Taxis die genealog. Tabellen darzu erbeten hatte, vollständig mit diesen Tabellen und schönen Portraits heraus. B. Hund, II. Th. 342—50. Von der denen Freiherren von Th. zu B. bei dem Hochstift Constanz erschwerten Adelsprobe sind die Schriften im I. Th. der Deduct. Bibl. 397. und im III. Th. 1252—54. angegeben. Mörsers verm. Nachrichten v. reichsritterf. Sachen, 5. St. N. 5. Gauhe, der 1885—1892. von diesem Geschl. Nachricht giebt, und den Hauptinhalt des flachischen Werks anzeigt. Hübner, I. Th. 332. III. Th. 767—773. XV. Suppl. 108. Tyroff, I. B. 75. 107. N. Schmus, IV. 183. Masch, 171—73. Allg. gen. Handb. I. Th. 858—866. Von Hattstein, III. S. 144. und f. und Suppl. 21—23. Sinap, II. Th. 255—59. Gothaischer geneal. Hofkal. 1826. 145. Hartmanns Samml. Biederemanns Fürsten. Tab. 105—110. Siebmacher, I. T. 18. N. 3. — 2) Der bairische Kam-

merherr und Hofrath, Philipp Wilhelm Freiherr von Th. und L., wurde den 20sten April im Jahre 1701 in den Grafenstand erhoben. N. v. Lang, 63. S. 83. — 3) Das vom K. Karl VI. 1720 mit dem Privilegio d. Nichtgebrauchs ertheilte Grafen-Diplom wurde auf eine Bestätigung und Erläuterung K. Josephs II. vom 26. April 1786 von sämmtlichen Nachkommen d. Fidel Anton Th. und Balsassina geltend gemacht. N. v. Lang, S. 84.

Thurn-Hofer u. Valsassina. Eine alte gräfliche Familie, die mit obigen einerlei Ursprung hat, auch die gräfliche Würde, und zwar schon im J. 1530 erhielt. Geneal. Taschenbuch der Gr. 1826. 123—25. Schönfelds Adelschem. I. 232.

Thurnfels u. Fentlehen. Der oberösterreichische Regierungsrath und tyrolische landschaftl. General-Referent Joseph Franz Anton Rheinhard Th. und F., wurde wegen rühmlichen Betragens bei eingetretener Feindesgefahr im Jahre 1797 Freiherr aus höchst eigenem Antriebe. v. M. D., 90.

Thurzo. Diese stammen aus Ungarn, früher aus der Tartarey und sollen nach von Sommersperg in S. R. Siles. T. III. p. 303. mit den Grafen v. Hensel in Schlessien eines Ursprungs seyn. Von Meding, III. Theil. 332. sagt aber, daß er darüber keinen Beweis gefunden habe. Eine Linie würde in den Grafenstand erhoben, eine andere wohnt in Oberungarn, und lebt

im adlichen Stand. Einer aus diesem Geschl., Johannes lebte im Jahre 1450, und dess. Sohn war Bischof in Breslau. Hanckii Siles. indig. Cap. 12. pag. 386. Paprocii Spec. Morav. p. 182. Spener, Hist. insign. p. 372. Gauhe, II. Th. 1158. Von Meding, I. Th. N. 872. Sinap, I. 977—79. II. 259—62.

Thym. Hieronymus, erhielt den 9ten Februar im J. 1659 den böhm. Ritterst.

Thyff. Der Commerzienrath Johann Th. in Kärnthn, wurde im Jahre 1765 aus höchst eigener Bewegung geadelt. von M. D., 274.

Tichtl v. Tuzingen. Der gräflich Singendorfsche Güterreg. Michael T., wurde im J. 1736 mit obigem Zusatze nobilitirt. v. M. E., 471.

Tidericus Gr. v. Sommerseburg, Groitsch und Rochlitz. Diesem gab K. Friedrich I. die 4 Meilen von Magdeburg gelegene Graffschaft Sommerseburg, und machte ihn zum Pfalzgrafen von Sachsen. Die Schwester Alberts, des letzten Grafen von S., Adelsheid, verkaufte die Graffsch. an den Erzbischof zu Magdeburg, dem Herzog Heinrich der Löwe, als nächster Anverwandte aus seinem angeblichen Erbrecht widersprach, woraus ein Krieg entstand, der sich so endete, daß Heinrich den Titel und Würde eines Pfalzgrafen, Grund und Boden der Graffschaft aber Magdeburg verblieb. Seines Bruders Tochter vermählte sich mit Albert II. Ch.

und Marggr. zu Brandenburg. Zedler, 44. B. 45.

Tieffstaedter. W. T. schwang sich vom Messerschmieds = Lehrling bis zum Obersten u. Amtshauptmann über Grünheim und Schellenberg u. bei dem Churf. Moriz und August, wurde im Jahre 1553 zum Ritter geschlagen und in den Adelsstand erhoben. Gauhe, II. Th. 1166. u. folg.

Tiegel von Lindenkron. Der Capitainlieutenant Wilhelm, wurde im Jahre 1716 mit von E. geadelt, und als Besitzer der Güter Saczau und Strzesmitz in Böhmen im Jahre 1817 in den Ritterstand erhoben. v. M. D., 274. und 149.

Tiemar. Der Hauptmann u., Joseph, wurde im Jahre 1773 Freiherr. v. M. D., 90.

Tiebold, Tieboldt, Tiepolt. Ein altes schlesisch., aus dem Luxemburgischen gebürtiges Geschlecht, aus welchem d. Amtsecretär Franz den 25ten April im Jahre 1696 in den Ritterstand und als Amtsrath im J. 1705 den 26ten März in den böhmischen, im Jahre 1707 aber, als damaliger Resident in Pohlen, in den Reichsfreiherrnstand erhoben worden ist. Sinap, II. 475. Gauhe, II. 1166. Zedler, 44. B. 8. v. M. E., S. 108.

Tierberg, Tirberg, Tirbergk, Tierburg, Tierenburg. Eine preussische wahrscheinlich erloschene Familie, aus der zwei Brüder Landmeister in Preußen vom Jahre 1277—1287 gewesen sind. Pet. de Dus-

burg, Chron. Pruss. P. III. Cap. 129. 216. Zedler, 44. B. 85. wo bei dem 2ten aber es nicht 1782, sondern 1282. heißen muß.

Tiesel von Taltig. Ein schlesisches Geschlecht, das im 17ten und 18ten Jahrhund. besonders im Saganischen Fürstenthume blühte. Sinap, II. Th. 1062. Zedler, 44. B. 95.

Tiesenhäusen. Ein freiherrliches und gräfliches Geschlecht, das im J. 1196 aus Deutschl. nach Liefland, und nachher nach Estland, Schweden, Pohlen u. Preußen kam. Siebmacher, III. Th. 169. N. 11. Hartknoch's Preußen. 603. Prauns adliches Europa. 12. Kap. 66. u. folg. Neumarcks neusprossender Palmbaum. 254. Zedler, 44. B. 95. Gauhe, II. Th. 1168.

Tiesnowsky, Tieschewsky von Tröstenberg. Der Wirtschaftshauptmann Johann Anton zu Podienbrad und Collin, w. den 27sten October im J. 1716 mit obigem Zusatze böhm. Ritter. von M. C., 216.

Tiganiti. Der Postmeister und Cambiaturist zu Grosskinkinda, im Banate zugleich Richter der im Banate bestandenen privilegirten Griechischen und Rajzeschen Handlungs-Campagnien, Johann Georg, wurde wegen seiner Abstammung aus einem über 200 Jahre berühm. adl. Geschlechte in Candien im Jahre 1773 mit Edler von geadelt, u. als k. k. Commissär des privilegirten Kinkindaer Districts i. J. 1774 Ritter. von M. D., 149. und 274.

Tige. Ein freiherrl. nachher gräfliches östreichisches Geschlecht, das aus Lothringen stammt, u. den 6ten October im J. 1726, und zwar der Gr. Carl zuerst vom K. Karl VI. in d. Reichsgrafenstand erhoben wurde. Die Ahnentafel über die 16 Ahnen des k. k. Kämmerers und Majors Ludw. Bartholom. Franz, giebt von Schönfeld im Adelschem. I. 233. Von Hoheneck, II. 663. Gauhe, I. Th. 1896. Zedler, 44. Bd. 105. von M. D., 30.

Tiling. Aus dem Oldenburgischen wendete sich diese Familie nach Hildburghausen. Horschmanns genealog. Adelshist. I. Th. 88.

Till. Der Kriegskommissariats-Secretär Franz Anton, w. im Jahre 1753 Ritter. v. M. C., 216.

Till von Sternhain. Der Oberstlieutenant bei dem Ingenieur-Corps und Fortificationsdirector zu Olmütz, Johann, w. wegen 55jähriger Dienstjahre im Jahre 1795 mit von St. ge-adelt. v. M. D., 274.

Tilli, Tilly u. Montigny. Dieses Geschlecht stammt aus d. alten ritterlichen Familie Tserclaes, Herrn in Osted, Berun und Marienhoven, und kommt eigentlich von einem der 7 brüselischen Patrizier-Geschlechter her, deren Anherr der Ritter Gideon Tserclaes war, der im Jahre 1064 starb. Joh. Tserclaes nahm im Jahre 1448 den Namen T. von der Herrschaft Tilli in Brabant an. Es theilte sich dieses Geschlecht in die nie-

berländische, in die östreich. und baierische Linie. Den Joh. v. T. erhob der K. Ferdinand II. schon im Jahre 1628 in den Grafenstand. Die östreichische u. baierische Linie starb im Jahre 1724 aus. Aus der erstern wurde Albert, der spanische Feldmarschall, Fürst und Grand von Spanien. Butken, Troph. de Brabant. T. II. p. 295. und f. Imhof, Notit. proc. imp. Lib. II. c. 10. Gauhe, I. 1597. II. 1169. Durchl. Welt, II. Theil. 429. Siebmacher, V. Th. 5. N. 2. Schannat, sülbaischer Lehnhof, 13. Von Meding, III. N. 849. Hübner, II. Th. Taf. 568—71. Hartmanns Samml. Zedler, 44. B. 180—84. 45. Band. Seite. 1393.

Tillier. Ein östreichisch. freiherrliches Geschlecht, aus dem viele tapfere Feldherren entsprossen sind. Zedler, 44. Bd. S. 173.

Tillmann Edler v. Hallberg. Der Reichshofrath Jacob, wurde im J. 1731 Reichsfreiherr. v. M. G., 108.

Tilly, Tylly, Der Rittmeister Johann Friedrich, wurde d. 5ten November im Jahre 1708 böhmischer Ritter, und ist vielleicht zur obigen Familie gehörig. von M. G., 216.

Tiltscher, Tilttscher von Rosenheim. 1) Der Probst d. Collegiat-Kirche St. Wenzel zu Nicolsburg in Mähren, Johann Jacob Mloys, wurde im Jahre 1733 Ritter mit von M. v. M. D., 149. — 2) Der Verwalter der Herrschaft Pardubitz, Mart. Ignaz, wurde im Jahre 1758

mit dem von seinem Bruder d. Probst zu Nicolsburg, Joh. Jacob Mloys geführten Prädicat v. M. geadelt, und im J. 1759 mit Edler von Ritter. von M. D., 149. und 274.

Tilttscher. Der Probst zu Nicolsburg in Mähren, Franz Jacob von T., wurde den 14. Juli im Jahre 1714 böhmischer Ritter. von M. G., 216.

Tinti. Sie erhielten mit Bartholomäus von T. die steyerische Landmannschaft. Dieser wurde als Hofkammerrath im J. 1707 Reichsritter, und wurde dann im Jahre 1725 in den Reichs- u. erbländischen Freiherrenstand erhoben. Schmuß, IV. 194. von M. D., 90. und von M. G., 216.

Tipling. Eine mecklenburgische, ehemals zu Wittenhagen i. Amte Stargard sesshafte Familie. Index nobil. Megapol. Zedler, 44. B. 379. Gauhe, I. Theil. 1869.

Titlbach von Zigersburg. Der Unterlieutenant Thaddäus, wurde im Jahre 1777 mit von T. nobilitirt. von M. G., S. 472.

Titz v. Csepar. Der Hauptmann Martin, wurde im Jahre 1791 mit von C. geadelt. von M. G., 472.

Titz v. Tigenhoffer, Tigenhoeffer. Ein schlesisch. Geschlecht, aus dem die Brüder Friedrich Leopold, Heinrich Gottlieb und Ernst Wilh. aus Schlesien den 22ten März im Jahre 1715 böhmische Ritter mit von T. wurden. Sinap, I. 979. B.

Meding, I. N. 873. von M. E., 216.

Tigen. Der D. der Rechte, David Titus, (nach v. Megerle Titus) L., wurde den 7. Febr. im Jahre 1701 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. E., 472.

Tiussi v. Borgannenburg. Der Arzt Joseph Anton, wurde im Jahre 1786 mit v. B. nobilitirt. von M. E., 216.

Tkalesevich. Der Hauptm. r., Johann von T., wurde im Jahre 1763 Freiherr. von M. E., 108.

Tobenz. Der D. der R., Referent und Kanzlei-Director des niederösterreichischen Mercantil- und Wechselgerichts, wurde im Jahre 1788 mit Coler v. Ritter. von M. D., 149.

Tobisch. Der niederösterreich. Landrath Joseph, wurde im J. 1814 Ritter. v. M. D., 149.

Tochtermann von Treumuth. Der Bürger und Director bei dem Sechsmänneramte in Prag, Mays Jacob, wurde im Jahre 1748 mit obigem Zusatze geadelte. v. M. E., 472.

Todenbergen. Ein bei 800 Jahr in der Altmark sesshaftes, ohnsehlbar ausgestorbenes Geschlecht. Engels altmärk. Chron. 61. Zedler, 44. B. 669.

Todeschi von Eschfeld. Die Brüder Franz, Friedrich, Niclas und Johann Baptist aus Roveredo, wurden im J. 1751 mit von E. nobilitirt, und im Jahre 1768 Freiherren. v. M. E., 472. und M. D., 90.

Todten. Ein Geschlecht der Freien in Pommern. Micral, II. Band

534. Zedler, 44. B. 828. Stiebmacher, V. Th. 171. N. 3. B. Meding, III. N. 851.

Toebing. 1) Ein lüneburgisches Patrizier-Geschlecht, das seit dem Jahre 1445 bekannt ist. Pfeffinger, Hist. d. H. Braunschw. I. Th. 96. 236. u. II. Th. 53. Zedler, 44. B. 830. u. f. Gauhe, II. Th. 1845. Lüdersens Samml. Von Meding, I. Th. N. 875. Büttners Geneal. von Aaaa—Gggg. — 2) Ein Patriciat's-Geschlecht, auch daselbst, das zum Unterschied jenes T. mit dem Winde genannt wird, weil es ein Windspiel im Wapen führt. Das Geschlecht ist längst ausgestorben und wahrscheinlich Caspar, welchen Büttner als Hauptmann der Stadt Lüneburg aufführt, der letzte des selben. Er starb am 16. Mai im Jahre 1583. Von Meding, III. Th. N. 850.

Töpfern u. Toepfer. Topp-herr. Ein altes, von den von Trefurth abstammendes thüringisches, voigtländisches und ober-sächsisches Geschlecht. Den Ritter Conrad von T., der um d. Jahr 1270 lebte, nannte man de Olla, oder Töpfer. Seine Nachkommen ließen sich in dem auf dem Eichsfelde geleg. Dorfe Töpfern nieder, und erdauten nachher auch die zwei zwischen Trefurt und Wanfried gelegenen Höfe Töpfern. König, II. Th. 1167—76. Sagittar, 444. u. folg. Spangenberg's Adelsp. II. Theil. B. 2. K. 36. Zedler, 44. Bd. 909—14. Schannat, sultaischer Lehnhof, 168. Von

Meding, III. N. 853. Siebmacher, I. 160. N. 12.

Töpffer. Der Sanitätsrath u. Protomedicus Carl in Schlessien, wurde im Jahre 1781 Ritter. von M. E., 216.

Toering, Toerring, Toeringer, Thoering. Ein bei 11 Jahrhundert altes bairisches Geschlecht. Alerius T. war schon im Jahre 761 zu H. Tassilos Zeiten Oberjägermeister, und s. Nachkommen waren Erblandjägermeister in Baiern, Erbklammerer im Hochstift Salzburg u. Erblandmarschälle im Hochstift Regensburg. K. Ferdinand I. erhob sie zu Freiherren, u. Ferdinand II. den 21sten October im Jahre 1630 zur Zeit, wo Albert T. Fürstbischof in Regensburg war, zu Grafen. N. von Lang, 86. Allgem. gen. Handb. I. Th. p. 866. B. Hund, II. Th. 317—26. Siebenkees, S. 228. Geneal. Taschenb. 1826. 126. und 27. Hübner, III. Th. 891—897. Bucelin, Stemmata. P. II. Gauhe, I. 1872—74. Zedler, 44. B. 957—73.

Toetter. Ein nördling. Geschlecht. Beischlags Beiträge z. nördling. Gesch. 491.

Tognana von Tomnefeld. Bernhard, in Wien, wurde im Jahre 1713 in den Reichsadelstand mit von T. erhoben. von M. E., 472.

Tolentius, Edler v. Riedele. Andreas Nicolaus, Edler von R., k. k. Rath, wurde im Jahre 1792 Freiherr. von M. E., 108.

Tollet. Der Generalfeldwachtmeister Anton Regid, Freiherr,

wurde im Jahre 1712 Reichsgraf. Ein Wappen v. d. französischen von T. hat Siebmacher, V. Th. 91. N. 12. von M. E., 34.

Tollinger, Dollinger v. u. zu Grienau. Zu dem im I. Bd. 288. unter Dollinger angeführten ist hier noch hinzuzusetzen: Diese Ritter erhielten i. 16ten Jahrhundert die steyerische Landmannschaft. Zedler, 44. B. 1142. Schütz, IV. B. 197.

Tomantschger v. Sternfeld. Der Pfleger zu Finkenstein, Peter Joseph, wurde im Jahre 1775 mit Edler v. St. geadelt. v. M. E., 472.

Tomassich. Der Patrizier zu Buccari und Negociant zu Fiume, Franz, wurde im Jahre 1779 mit Edler von geadelt. v. M. E., 472.

Tomasoni. Der gräf. löstische Secretär Joseph Friedrich, wurde im Jahre 1781 mit Edler von nobilitirt, und im Jahre 1782 Ritter. von M. E., 473. und 217.

Tomejan v. Adlersheim. Der ungarische Edelmann und Postmeister Thomas T. zu Pakacz im Bannate, wurde im J. 1769 in den Reichsadelstand mit Edler von T., im Jahre 1770 aber in den Reichs- und erbländischen Ritterstand erhoben. von M. D., 279. u. 274.

Tomesdorf. Eine uckermärkische Familie, welche in der ersten Hälfte des 17ten Jahrh. ausgestorben ist. Im J. 1407 war Mechtild von T. Aebtissin im Kloster Boyzenburg. Diese Familie ist von den mecklenburg.

Thomsdorf verschieden. Grundmann, 53. Zedler, 44. B. 1172.

Tommendorf. Eine schweidniser Patrizier-Familie, die im J. 1521 zuerst vorkommt. Lucä, schles. curieuse Merkw. 917. Zedler, 44. B. 1177. Sinap, II. 980.

Tomschitz von Tennau. Der Wechsel-Neogizant Franz Carl zu Laibach, wurde im J. 1739 mit obigem Zusaze nobilitirt. von M. C., 473.

Tondeur. Der k. königl. Leibchirurg Johann Edler v. T., wurde den 27sten Juli im J. 1708 böhmischer alter Ritter. v. M. C., 217.

Tonelli. Die Brüder Bernardin Joseph, Franz Anton, Isidor und Evarist, erhielten im Jahre 1782 die Bestätigung des Adelsstandes. von M. C., 473.

Tonna, Thonna, Tunna, Thuna. Mit des letzten Herrn von Tonna Tochter soll der Gr. Sigismund von Gleichen im Jahre 1408 die im Gothaischen gelegene Herrsch. Tonna erheirathet haben, dem aber Brückner widerspricht. Der erste Herr v. Tonna (Tunna) kommt in Urkunden im J. 1230 vor. Ein Graf Erwin von Tonna, der im Jahre 1172 vorkommt, war ein Graf von Gleichen, d. Gräfen-Tonna, Burg-Tonna, (welche nahe bei jenem liegt) aber den Edelleuten von Tonna gehörte. Brückner, I. Theil. 8. St. 42—43. III. Th. 4. St. 64. Zedler, 44. B. 212.

Toppau, Touppau. Eine der ältesten meißnischen Familien, die aus Böhmen, wo auch ihr Stammsitz Tuppau gewesen, im

16ten Jahrhundert nach Meissen gekommen ist. Knaut, Prodr. Misn. Gauhe, II. Th. 1174. u. f.

Toppel, Topel. Ein östreichisches, im 14ten und 15. Jahrhundert vorkommendes, wahrscheinlich ausgestorbenes Geschl. Prebenhueber, Ann. Styr. pag. 421. Zedler, 44. B. 1281.

Topperger von Todtenfeld. Der Hauptmann Paul, wurde im Jahre 1796 mit obigem Zusaze geadelt. v. M. D., 274.

Tork. Auch Thovich und slämisch Torche, eine z. Theil freiherrliche Familie, die viel älter als die Kreuzzüge ist, und im Münsterischen, Holländischen, Jülich-Mark- u. Braunschweigischen anseßig ist, von welcher einer, Namens Friedrich Wilh. Baron, im Jahre 1734 Ober-Scout von Nassrich war. Zedler, 44. B. 1295. Nobens, II. Th. 142—49. Lüders. Samml.

Torgau, Torga. Ein meißnisches sehr altes Geschlecht, d. von der Stadt Torgau, die damals nur ein Dorf gewesen, seinen Namen erhalten hat. Es ist mit Leuthold und Johann um das J. 1348 abgestorben, worauf Stadt und Herrschaft an die Marggr. Friedrich u. Diezmann v. Meissen gelangte. Ch. Schöttgens Hist. der Herrn von Torgau, in Samml. zur sächs. Gesch. XII. Theil. 176—229. Schlaegel, Tr. de cella veteri. p. 39. et p. 137. Peckenstein, Theatr. Sax. P. II. p. 60. Gauhe, II. 1846.

Torgow. Ein erloschenes braunschweigisches Geschl. Von Meding, II. N. 894. Lüdersens C.

Tornaco. Theodor Wilhelm und Arnold Franz, k. k. Oberst, wurde im Jahre 1738 Reichsfreiherr. von M. E., 108.

Tornay. Eine alte westphälische und braunschweigische Familie, deren Stammsitz Torneyen-Behle in Westphalen war, und die wenigstens im Braunschweigischen abgegangen ist. Gauhe, I. Th. 1901. Zedler, 44. Bd. 1358. Von Meding, I. Th. N. 876. Lüdersens Samml.

Tornowen, Tornau, Tornow, Tornow, Tornovsky. Ein stettinischer und stiftischer Adel in Pommern, der auch in Pohlen begütert ist. Auch in Mecklenburg waren sie im Jahre 1466 ansässig. Micrál, Antiq. Pom. VI. B. 388. Altes Pommerl. 534. Zedler, 44. B. C. 1366. Behr, Libr. 8. rer. Mecklenb. 1668. Siebmacher, V. Th. 171. N. 5. Von Meding, II. Th. N. 895. Gauhe, II. 1175.

Torre della. Der Oberlieutenant u. Fabriksinhaber zu St. Johann Philipp Ferrari, wurde wegen Beförderung des Fabrikwesens und der Landwirthschaft 1817 nobilitirt. v. M. D., 275.

Torre della von Thurnberg u. Sternhof. Der Doctor und niederösterreichische Dicastrial-Advocat Johann, dann Carl Moys, D. der Medizin etc., wurden im J. 1787 mit obigen Zusätzen nobilitirt. v. M. D., 275.

Torriv. Dornstein. Der Artillerie-Oberst Franz, w. 1817 mit v. D. geadelt. v. M. E., 473.

Tortilowig v. Batocki, auch v. Batocki allein. Eine litthauische u. ostpreuß. Familie, aus d. Johann

1612, ein Pfarrer zu Neuhoff i. Ostpreuß. den Namen T. angenommen hat, u. aus welcher d. V. der N. u. Justizcommissär, Besitzer mehrerer Güter in Ostpreuß., B. zu Königsberg, v. K. in Preußen a. 9. Juni 1821 der Adel mit d. alten Geschl. Namen T. v. B. u. mit d. in der Familie fortgeführten Wappen erneuert worden ist. Meine Samml.

Toth von Lebensfeld. Der Oberstwachmeister Johann, w. im Jahre 1803 mit von L. geadelt. von M. E., 473.

Tottleben, Tottleben. Ein altes sächsisches und schwarzburgisches Geschlecht, das im Jahre 1550 schon in großem Ansehen stand. Sagittar, gleichen. Hist. 390. Gauhe, II. 1174. Zedler, 44. Bd. 1636. Uechritz, Geschlechterzähl. I. Th. 93. Taf. Hönn's coburg. Chron. II. Th. 354.

Toussaint von Lichtberg. Der Hauptmann Franz, wurde im Jahre 1816 mit von L. geadelt. von M. E., 473.

Toussaints. Der Geheime Finanzrath Franz Joseph, wurde im Jahre 1741 böhmischer, und im Jahre 1747 mit seinen Brüdern Leopold und Felix Joo, Reichsfreiherr. v. M. E., 108.

Toussaints v. Bourgeois. Der Feldmarschall-Lieutenant und Director der Ingenieur-Akademie etc., T. von B., wurde 1811 Freiherr. von M. E., 108.

Trach. M. s. im I. B. unter Drach, 293. sehe aber noch hinzu: Sinap, I. 980. und f. II. 475. Gauhe, II. 1488. und folg. Zedler, 44. B. 1796. u. folg. Siebmacher, II. Th. 52. N. 6. B. Meding, II. N. 896.

Trach und Bürkau von.

1) Carl Joseph, wurde im J. 1764 Freiherr. von M. E., S. 108. — 2) Carl Edler Herr, wurde den 30sten October im Jahre 1680 Freiherr, und Joh. Heinrich, Carl Friedrich u. Georg Heinrich, den 28sten Sept. im Jahre 1699 in d. böhmisch. alten Herrenstand erhoben. Vielleicht gehört dieser und jener sub 1. zu obigen T.

Trachenberg. Ein schlesisches, wohl erloschenes Geschl., das von den von Trach abstammen soll. Gauhe, I. 1902. Zedler, 44. B. 1799. Sinap, I. Th. 981.

Träger von Koeniginberg. Der Rathsmann zu Königgrätz Johann Ludwig, wurde den 8. October im Jahre 1715 mit v. K. in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., 473.

Traiba v. Löwenschwert. Der Rittmeister Joseph, wurde im Jahre 1804 mit von L. geadelt. v. M. D., 275.

Train. Der quittirte k. bairische Hauptmann Nicolaus Joseph, wurde den 4sten August i. Jahre 1814 als Adlicher immatriculirt. N. von Lang, Supplem. 146.

Tralow. 1) Eine abgegangene meklenburgische Familie. V. Meding, I. N. 877. — 2) Ein libeckisches Geschlecht. Von Meding, a. a. D.

Tramp. Eine pommer. Familie, von welcher Adam Friedrich als Generallieutenant in dänischen Diensten fand, und am 4ten März im Jahre 1704 vom Kaiser Leopold in d. Reichs-

grafenstand erhoben wurde. Seinen Bruderssohn Phil. Dettlos, General-Major der Cavallerie, erhob Kaiser Carl VI. am 15ten März im Jahre 1736 in d. Grafenstand, und unter König Christian VI. von Dänemark, wurde er den 26sten Juli im J. 1743 als dänischer Graf anerkannt.

Trampe, Tramp, Trampen. Eine alte pommer., auch braunschw., zuletzt gräfl. Familie, die besonders i. Wolgast begütert, 1273 schon vorkommt, und sich auch in Dänem. ausgebreitet hat. Micrál, Pommerl. Lib. VI. 380. Gauhe, I. Th. 1903. II. 1854. Zedler, 44. B. 1960. und f. Siebmacher, V. Th. 171. N. 6. V. Meding, II. N. 897.

Tranquillini von Jagenberg. Franz, wurde im Jahre 1715 mit dem Prädicate von Monte venatico, deutsch v. Jagenberg, Ritter. v. M. E., 217.

Trapp, Trappen. 1) Diese Ritter, welche nachher Freiherren und Grafen wurden, besaßen die nachher Trappenburg u. zuletzt Trautenberg genannte Herrschaft Leutschach in Steyermark, wendeten sich aber im J. 1460 nach Tyrol. Sie haben das Erblandhofmeisteramt schon vor 1567 in Tyrol bekleidet, und v. ihnen schrieben sich einige Tr. zu Pisein und Churburg von ihren an sich gebrachten Gütern dieser Namen. Bucelin, Stamm. P. I. Gauhe, I. 1904. Zedler, 45. B. 14. Siebmacher, I. Th. 44. N. 3. III. Th. 98. N. 7. IV. 179. N. 3. Von Meding, II. N. 899. — 2) Von einer

andern tyroler Familie, welche die Beinamen von Pisein und Churburg nicht führt, findet sich ein Wappen beim Siebmacher, III. Th. 98. N. 5. — 3) Der Generalmajor und Commandeur des Leopold-Ordens, Werner, wurde im Jahre 1818 Freiherr. von M. D., 90.

Trapp von Ehrenschild. Die churtrierischen Hauptleute, Wilhelm und Johann, wurden im Jahre 1786 mit von E. geadelt. von M. D., 275.

Tratter. Der Wechsler Franz in Linz, wurde im Jahre 1734 nobilitirt. von M. E., 473.

Trattner. Der Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker Johann Thomas, wurde im Jahre 1764 in den Reichsritterstand mit Edler von erhoben. v. M. D., S. 150.

Trauenfels. Johann Leop. Hedt., wurde den 27sten Juli im Jahre 1735 in den böhmischen Adelsstand erhoben.

Traun. Der Oberst u. Commandant des Mezöhegneser Geflüts, Jacob, wurde im Jahre 1820 geadelt. von M. D., S. 275.

Traun, de Truna, de Trune v. Abensberg. Dieses sehr alte Geschlecht hat d. Erbpannieramt in Oestreich und die Aufsicht und Gerichtsbarkeit über alle in den östreichischen Landen wohnende Klemptner. Ihr Stammvater hieß Wolfram, und kam schon im 10ten Jahrhund. vor. Ernst von T., Landmarschall u. Landes-Oberster in Oestreich unter der Ens, seine Brüder Hans Christoph und Ehrenreich, dann

deren Better Otto Max u. Johann Wilhelm, und ihre sämtlichen Schwestern erhob K. Ferdinand III. den 15ten August im Jahre 1653 in den Reichsgrafenstand, und ertheilte ihnen die Erlaubniß, sich Grafen v. Abensberg und Traun zu schreiben. Spener, Hist. insign. p. 548. Tab. 24. Von Meding, H. N. 899. Allgemein. genealogisch. Handbuch. I. Th. 870. Von Schönfeld, Adelschem. I. 194. Man sehe auch oben im I. Th. 50. Siebmacher, VI. 12. N. 5. I. 20. N. 9. Zedler, 45. B. 218—36. Gauhe, II. S. 1804.

Trauner. Ein baier. Adel, der im 16ten und 17ten Jahrh. vorkommt. Prevenhuebers Annal. Styrens. p. 255. 332. Zedler, 45. 237. Wig. Hund, II. Th. 338—41. Siebmacher, I. 79. N. 3. V. 53. N. 9.

Traupitz. Waren schon im Jahre 1570 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft und besaßen auch vorher das Gut Mageröd bei Eckenberg. Schmutz, IV. 266. Siebmacher, I. Th. 151. N. 7. Von Meding, II. N. 900.

Traurnicht. Ein ausgestorbenes halberstädtisches Geschlecht. Budai halberstädtisches Stamm- und Lehn-Register. Zedler, 45. B. 246.

Trauschwitz, Drauschwitz. Von der Familie von Drauschwitz verschieden. Man sehe im I. B. 295. a. et b. und außer d. daselbst angeführten Gauhe, noch denselben im I. Th. 343. u. S. 1905.

Trautenberg. 1) Ein aus Böhmen ursprünglich stammendes Geschlecht, das seit den ältesten Zeiten das Stammhaus Trautenau nebst vielen Gütern daselbst besitzt. Im Jahre 1006 hat Albrecht v. T. das Städtchen Trautenau gebaut. Außer in Böhmen ist es auch noch jetzt in der Pfalz und im Voigtlande begütert. Biedermann, V. Tab. 198 — 201. Neues genealog. Handbuch, 1777. 339. 1778. 389. Siebmacher, I. Th. 89. N. 12. Von Meding, I. N. 878. — 2) Franz Heinrich Ernst, wurde im Jahre 1793 Freiherr. v. M. C., 109.

Trautenberger von Trautenberg. Eine in den kaiserlichen Erblanden sesshafte Familie. Zedler, 45. Bd. 255. Gauhe, II. 1178.

Trautenburg von d. Genannt Beyer. Ein halberstädtisches Geschlecht. Halberstädtischer Stiftskalender. 1764. Von Meding, I. N. 879.

Trautmansdorff, Trauttmanstorff. Eine ursprünglich tyroler alte Familie, aus welcher Hector schon im Jahre 1260 im teutschen Orden vorkommt. K. Ferdinand II. erhob den Siegmund Friedrich, Hans David u. Maxim. den 1sten December im Jahre 1620 in den Grafen-, u. K. Ferdinand III. im J. 1654 in den Reichsgrafen-, K. Franz aber einen Zweig (den d. Kämmerers, Geheimraths, Staats- und Conferenz-Ministers Ferdin. Reichsgrafen v. T.) im Decemb. 1804 nach dem Rechte der Erstgeburt in den böhmischen Reichs-

fürstenstand. Auch erhielten sie nach Absterben der von Merzberg das Erbhofmeisteramt. Außer ihrer gleichnamigen Herrsch. in Steyermark besitzen sie noch mehrere Herrschaften und Güter. Durch Dorotheen Castellato, der letzten ihres Stammes, eine vermählte Trautmansdorf, erhielten sie das Wappen dieser Grafen, so wie auch das Wappen der Hoelzel. Von Hoheneck, II. S. 720. und folg. Hammerschmidt, Gloria Pragae. p. 730. Spener, Opus herald. II. c. 101. Imhof, Notit. Proc. Gauhe, II. 1179 — 85. Zedler, 45. B. 257 — 270. Siebmacher, I. Th. 20. N. 3. V. Th. 10. N. 2. VI. Th. 12. N. 6. Brandis, tyroler Ehrenkränzl. 94. Das Fabier-Geschlecht der Trautmansdorfer, aus des Freiherrn von Stadel steyerisch. Ehrensp. durch Ritter von Kalchberg mitgetheilt in Hormeyers Fehrn. von Hortenburgs Archiv für Geograph. ic., VIII. Jahrg. 322 — 26. Hartmanns Samml. Allgem. gen. Handb. I. Th. 873 — 75. Seifers Rechts auf einander folgende Ahnen. Sinap, II. Theil. 264. Gothaischer genealog. Hoffkalend. 1825. 142. und folg. Schmuz, IV. 203. und folg. Conversat. Lexik. X. Bd. Von Schönfeld, Adelschem. I. 38 — 41. Masch, 174 — 76. Der sogenannte Kampfbrief K. Ludwigs von 1336 über d. ältern Adel derselben v. den Frauenbergern steht in Müllers Reichstags-Theatr. Vorkell. S. 104. und in Drümmels Corp. leg. consuetud. jur. publ. (F. et L. 1757. 4.) im Anh. 19 —

21. Hübner, II. T. 572—78. Von Meding, III. N. 854. Trautson, Trautsohn zu Falkenstein. Eine alte ritterliche, nachher freiherrl., dann gräfliche, zuletzt zum Theil fürstliche Familie in Oestreich u. Tyrol. Ihre Stammreihe wird mit Berthold T. genannt Chrell, der um das J. 1134 berühmt war, angefangen, dessen Ur-Ur-Enkel Conrad III. sich mit der Erbtöchter des Auton oder Attonis von Matray in Tyrol vermählte, u. diesen Namen dem seinigen beifügte. Die Nachkommen desselben nannten sich T. v. M. Herren zu Sprechenstein, und wurden Freiherren. Der erste Gr. war Paul Sirtus, der Sohn Joh. Tr. von Matrai, der auch Falkenstein hatte, wurde v. K. Rudolph II. im Jahre 1598 zu dieser Würde und Falkenstein zu einer Grafschaft erhoben. Des- sen Enkel Johann Leopold Donat wurde vom K. Joseph I. im Jahre 1711 in den Reichsfürstenstand mit dem Uebergang auf die Erstgeburt erhoben. Uebrigens hatte das Geschl. das Münzregal auch nach dem Erstgeburtsrechte schon vom K. Matthias seit dem Jahre 1615. K. Ferdinand II. ertheilte ihm im Jahre 1620 das Erbhofmeisteramt von Oestreich unter d. Ensd. das unter den k. Erbämtern das vornehmste ist; ingleichen hat es seit dem Jahre 1452 das Erb- landmarschallamt von Tyrol. Sinap, II. 262. Hübner, II. T. 563—65. Zedler, 45. Band. 271—80. Spener, Op. her. 552. und 552. Brandis, 94.

Bucelin, III. 241. Von Hohen- eck, II. 726. und ff. Burn- brand, Collect. geneal. hist. p. 273. Seiferts Genealogie, 681. Bergers durchl. Welt. II. Theil. 227. Breslers Schauplatz, 361. Gauhe, I. 1905. v. M. D., 9. Siebmacher, I. 23. N. 3. Trauttenberg. Der Ritter Franz, Kämmerer und Oberst- wachmeister, wurde wegen sei- ner durch 3 Kriege ohne Sage und Pension geleisteten Dienste im Jahre 1814 Freiherr. Ist vielleicht mit den Trautenberg ei- nes Stammes? von M. D., S. 90.

Trauttweiller v. Sturm- hag. Der Oberstwachmeister, Joseph, wurde im Jahre 1813 mit von St. geadelt.

Trauwitz. 1) Dieses Ge- schlecht hatte das Indigenat in Ungarn, begab sich aber v. da im Jahre 1656 nach Schlesien, u. kaufte sich daselbst an. Gau- he, II. Th. 1185. Sinap, S. 981. und folg. Von Meding, III. N. 855. — 2) Joh. Lo-renz, wurde den 25ten Decemb. im Jahre 1666 in den alten böhmischen Adelsstand erhoben.

Trauwitz-Weißhaupt. Jo- hann Heinrich W. von T., w. den 10ten October im J. 1702 in den böhmischen Ritterst. erho- ben.

Travaglia. Der Bürger zu Trient, Johann Jacob, wurde im Jahre 1715 in den Reichs- adelstand erhoben. von M. G., 474.

Trazegnies et d'Itre. Der Marquis Legid Carl Joseph, w.

im Jahre 1818 Freiherr. von M. C., 34.

Trebra. Ein sehr altes sächsisches, besonders thüringisches Geschlecht, das schon im Jahre 1207 vorkommt. Spangenberg's Adelszp. II. Th. 209. Bieder- mann, D. Tab. 341. König, III. Th. 1126—1141. B. Uech- triß, Geschl. Erz. I. Th. Taf. 11. und 12. Dessen diplom. Nachr. von 1663—1785., aus verschiedenen Kirchenb. VII. 67—70. Gauhe, I. 1907. Zed- ler, 45. Bd. 321—30. Sieb- macher, I. Th. S. 170. N. 15. Von Meding, I. N. 880.

Trechow. Ein längst ausge- storbenes mecklenburgisch. Geschl. Von Meding, III. N. 856.

Treffenfeld. Joachim Hen- ning, kurbrandenb. Oberst, w. vom Kurf. Friedrich Wilhelm d. Großen am 18ten Juni im J. 1675 geabelt.

Treffurt, Treffurt, Triz- furte, Drifort, Dreffurth. Außer dem im I. B. 296. unter Dreffurt Angegebenen ist hier noch Folgendes zu bemerken. Sie zeich- neten sich unter den thüringisch. Edelenten als Raubritter aus, worüber sie sich aber ihren Un- tergang zugezogen, indem ihnen von ihren Nachbarn, die sie so oft beunruhigt hatten, ihre an der Werra gelegene Herrschaft weggenommen wurde, worüber sich Mainz, Thüringen u. Hes- sen am 2ten Mai im J. 1335 verglichen. Sie werden vom J. 1104—1301 in Urkunden ge- funden, und ihr Stammvater scheint Bilgerim de T. gewesen zu seyn. Eine Linie schrieb sich

von Spangenberg, und nachher wechselte dieser Name S. mit T. ab. Seit der 2ten Hälfte d. 14ten Jahrhunderts kommt kein von T. in Urkunden und Chro- niken wieder vor. Zedler, 45. B. 340. Wolfs polit. Gesch. des Eichsfelds, II. B. 8. Note.

Trenbach. Eine sehr alte bayerische Familie, die vormals Wacher geheissen; früher wohnte sie bei Griechisch-Weisenburg in Ungarn. Sie soll um d. Jahr 900 nach Baiern gekommen seyn. Bucelin, Stemm. P. III. Zed- ler, 45. Bd. 389. Gauhe, II. 1186. Siebmacher, I. 83. N. 1.

Trenck von der. 1) Eine freiherrliche Familie, aus welcher Franz in Sicilien geboren, der als k. östreichischer Pandurenober- ster im Jahre 1749 starb, und Friedrich, welcher 1794 in Pa- ris guillotinirt wurde, beides be- rühmte und respect. berücksichtigte Männer, die auch beide ihre Selbstbiographien, ersterer 1745 und letzterer im Jahre 1786 ge- schrieben haben. — 2) Der Oberst- wachmeister Friedrich von d. T., wurde in Oestreich im J. 1783 Ritter. von M. C., 217. Gau- he, II. Th. 1860.

Trenk. Der von der Trenk auf Schakulegt in Ostpreußen, wurde den 5ten Juni im Jahre 1798 bei der Huldigung in den Grafenstand erhoben.

Trentinaglia. Die Brüder Joseph Aegid und Markus An- selm, ersterer Gubernial- Secre- tär, letzterer Doctor der M. ic. in Fleimsethal, wurden im J. 1768 nobilitirt. v. M. D., S. 275.

Trentine von Wolgersfeld. 1) Der fürstlich trientische Hofrath Ignaz, wurde wegen alten Adels, dem Hause Oestreich geleisteter Dienste und naher Verwandtschaft mit dem Fürstbischhof von Trient i. Jahre 1764 Freiherr. von M. D., S. 91. — 2) Ignaz, wurde mit seinem Bruder Peter, oölmüher bischöflichen Consistorialrathe im Jahre 1724 Ritter, und d. letztere im Jahre 1727 den 9ten April böhmischer Ritter. v. M. E., 217.

Treskau, Treskow, Trescow, Treschkow, Dreska, Droschkau. Ein walt. märkisches Geschlecht, das im H. Magdeburg bedeutende Güter besitzt, aus Meissen stammt, und von der bei Belgern gelegenen Burgwart oder Amt T. d. Namen erhalten haben soll. Schon im 12ten Jahrhundert hatten einige aus ihnen die Grafenwürde. Dienemann, Nachrichten. 336. 369. Dreyhaupt, Vorrede zum II. Th. Geneal. Dithmar, 48. Siebmacher, I. 175. N. 2. Angeli, märkische Chronik. 169. u. 39. Spangenberg, Adelspiegel. Zedler, 45. B. 488. Gauhe, I. Th. 1909.

Treuberg. Der k. bairische Generalmajor Friedrich, wurde den 16ten Juli im Jahre 1814 als Ritter nominirt, und den 1sten April im Jahre 1817 immatriculirt. N. von Lang, Supplem. 146.

Treuchtlingen. Ein altes, schon im 14ten Jahrhundert in Franken bekanntes Geschlecht, d. mit den von Mittelburg einerlei

Geschl. gewesen zu seyn scheint. Oedermann, A. Tab. 227. 245. Von Falkenstein, Cod. diplom. Antiq. Nordgav. p. 214. Oederleins Nachr. von dem alten Hause der M. v. Calatin. Cap. II. S. 19. Not. c. p. 94. Zedler, 45. S. 510.

Treunstein, Trewenstein. Ein längst erloschenes Geschl., das die in Steuermark gelegene Herrschaft dieses Namens besaß, die nachher in den Besitz der v. Stubenberg kam, welche solche an die Freiherren von Thanhausen verkauften. Schmuß, IV. 213. und folg.

Treutler v. Traubenberg. Die Brüder Franz Carl u. Ant. Mloys, wurden 1804 mit obig. Zusage nobilitirt. v. M. E., 474.

Treven. Diese sollen ein gleichnamiges Gut bei Marburg in Steyermark besessen haben, und kommen darin von 1168—1180 vor. Schmuß, IV. S. 214.

Triangi zu Litsch und Maderburg. Der oberösterreichische Regierungsrath und tyroler Landmann, Franz Hieronymus, wurde im J. 1781 Freiherr. von M. E., 109. Siebmacher, IV. 182. N. 3.

Tribolet. Der k. bairische Capitain der Schweizer Garde Jean Jacques T. aus Neuchatel gebürtig, erhielt den 8ten October im Jahre 1593 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 573.

Trieben. Ein erloschenes steyerländisches Geschlecht, das im 12ten Jahrhundert einen gleichnamigen Markt besaß. Schmuß, IV. 215.

Triebeneck. Diese Freiherren besaßen die gleichnamige u. die schwarzensteinische Herrsch. Graßmuth von L., wurde den 31sten Mai im Jahre 1616 in d. Freiherrenstand erhoben. Schmuß, IV. 215. und f. Siebmacher, I. 49. N. 12.

Triebensfeld. Am 14. November im Jahre 1793 ist dem Kriegs- u. Forstrath Peter Friedrich L. zu Krotoszyn der Adel erneuert und bestätigt worden.

Trientner. Im 14ten und 15ten Jahrhundert besaßen sie die Herrschaft Lind, den Thurn zu Niederpuchß und andere Güter um Puchß. Schmuß, IV. 216.

Triller. Zwei Brüder, Abkömmlinge Georg Schmidts, dessen Name in Triller verwandelt wurde, weil er den sächsischen Prinzenräuber Kunz von Kauffungen nach seinem Ausdrucke mit dem Schirbaum weidlich getrißlt hatte, erhob K. Rudolph a. 28. Januar im Jahre 1592 in den Adelsstand und gab ihm ein auf jene That sich beziehendes Wapen, welches in Vulpii Plagio Kauffungensi in Kupfer gestochen zu sehen.

Trimberg. Ein altes, zuerst im Jahre 1137 in Urkunden vorkommendes, aber im J. 1376 schon ausgestorbenes gräfliches Geschlecht, das seinen ursprünglichen Sitz in Weringau an der linken Seite der fränkischen Saale gehabt hat. Zedler, 45. Bd. 776. Siebmacher, III. 129. N. 2. Biedermann, N. W. Tab. 442. B. Calver, S. 208. 221. 406. J. A. v. Schul-

tes, diplomat. Gesch. d. Reichsdynasten v. Trimberg, mit XVII. Beilagen in f. Neuen diplomat. Beitr. zur fränkischen u. sächsischen Gesch. 1. Th. Bayreuth, 1792. gr. 8. 1—70.

Trippenbach. Ein in den kaiserlichen Erbländen u. in Böhmen seßhaftes ritterliches Geschl., woraus der Forstmeister zu Podiebrad, Dominik und sein Bruder Franz, Kammerfourier im Jahre 1705 die Bestätigung des alten Reichsritterstandes erhielten. Rebels sehensw. Prag. S. 128. Zedler, 45. Bd. 869. von M. C., 217.

Triva. Der aus Italien gebürtige Hofrath Johann Uskan L., wurde im Jahre 1722 in Baiern geadelt, und der k. bayerische Kriegsminister etc., den 3ten December im Jahre 1816 in den Grafenstand erhoben, u. am 7ten desselben Monats immatriculirt. N. von Lang, 574. und Suppl. 28.

Trnka von Eschendorf. Der Postmeister zu Smyatin, w. im Jahre 1786 galizischer Ritter mit von C. von M. C., 217.

Trochle. Ein lüneburgisches wahrscheinlich ausgestorbenes Geschlecht. Bloß nach einem Siegel von 1312 und einer Kirchenfahne beschreibt kürzl. ihr Wapen. B. Meding, III. N. 857.

Trockau, Großtrockau. Ein fränkisches, im ehemalig. Canton Gebürg immatriculirtes reichsfreiherrliches Geschlecht. Biedermann, G. Tab. 98—106. Zedler, 11. B. 1038.

Troeltſch. Eine baier. ſeit dem Jahre 1764 adliche Familie, aus welcher der N. Vicar. Hofger. Aſſeſſor vom Churf. Karl Theodor den 1ſten October im Jahre 1799 ein Freiberrentdipl. für ſich, ſeine Brüder u. Vettern erhielt. N. von Lang, S. 254. Beiſchlags Beitr. z. nordlingiſchen Geſchichte. 446—507.

Tröndlin von Greiffenegg. Der vorderöſtreich. Salz-Contrahent Johann Adam T., wurde im Jahre 1707 mit von G. nobilitirt. von M. C., S. 475.

Trohe. Eine gegen d. Mitte des 17ten Jahrhunderts mit Philipp Heinrich ausgeſtorbene rheiniſche reichsfreiherrliche Familie, die ſchon im Jahre 1254 bekannt war. Von Hattſtein und Siebmacher rechnen ſie unter die beſſiſchen Familien. Humbracht, Tab. 225. Gauhe, I. 1911. Zedler, 45. B. 2056. Siebmacher, I. Th. 135. N. 6. Von Mezing, I. N. 881.

Troilo v. Rofredo, (Rovredo). Eine ſehr alte ſchleſiſche Familie, die aus Tyrol im 14ten Jahrhundert ſchon nach Schleſien gekommen, und ſich noch von ihrem alten daſelbſt gelegenen Rittersitz R. nennt. Sznap, II. 1065. Gauhe, I. 1911. II. 1869. Zedler, 45. Bd. S. 1079. u. f.

Troilo von Troiburg, Rovredo u. Iſcia. Der oberöſtreichſche Hof-Kammerrath und Salzmayr zu Hall in Tyrol, Carl Joſeph T., wurde im Jahre 1745 Freiherr. von M. C., 109.

Troiſen auf Welſa. Eine ausgeſtorbene meißniſche Familie, die ihre Beſitzungen im Amte Torgau hatte. Knauths Prodr. Miſſn. 584. Zedler, 45. Bd. 1081.

Troja und Montpreis. Beſaßen die Herrſch. N. u. waren Erbschenken des Patriarchen zu Aquileja im 13ten und 14. Jahrhundert. Schmutz, IV. S. 221.

Troje, Troye von der Woldenburg, Woldenberg. Ein ſehr altes pommeriſch. Geſchlecht, und eins von den 12 Vierherren, welche man jährlich in den Fürſtenthümern Sachſens erwählt hat. Benno von T. ſoll um das Jahr 996 Biſchof der Sachſen geweſen ſeyn. Micral, Antiq. Pomer. Tom. VI. pag. 381. Zedler, 45. B. 1078. u. 1228. und folg. Gauhe, I. S. 1917. und II. 1189.

Trojer v. Troyersperg. Johann Baptiſt T., wurde im Jahre 1718 mit von T. nobilitirt. von M. C., 474.

Troll. Der Hauptm. Guſtav Michael und ſein Bruder Franz Xaver, Polizei-Commiſſär wurden im Jahre 1788 in den Reichsadelſtand erhoben, und d. erſtere im Jahre 1793 Ritter. v. M. C., 274. und 218.

Troſchke, Truſchke, Droſchke, Droſche. Ein märkiſches und ſchleſiſches Geſchlecht, das im I. B. 298. irrig unter Droſe aufgeführt iſt. Außer dem daſelbſt Angeführten iſt hier noch Folgendes nachzutragen. Sein Freiherrenſtand wurde den 18ten

März im Jahre 1797 vom K. von Preußen renovirt. Zedler, 7. Bd. 1475. F. G. Möllers genealog. Nachr. von dem hochadlichen Geschlechte d. v. Troschke. Trossen, 1711; ein Msept. Von Meding, III. N. 858.

Troschke u. Rosenwerth. Siegmund Friedrich T. u. R., wurde im Jahre 1724 böhmisch. Freiherr mit von R. von M. C., 109.

Trost. Eine ausgef. meklenburgische Familie, deren Wappen mit dem der von Hunger viel Aehnlichkeit hat, und die nach 1506 wenigstens uns in Urkunden nicht vorgekommen ist. Von Meding, I. N. 901.

Trotta, Tröte, Trott, Trotta, Trotte. 1) Aus dieser Familie machen Einige, als Gauhe am a. D. zwei verschiedene, indem sie die zwei ersten Benennungen der anhaltisch. u. magdeburgischen, die 3 letztern aber der hessischen Familie geben. Es erhellt aber theils aus d. Gleichheit der Wappen, theils aus der Gesammitbelehrung des ganzen in Anhalt, Magdeburg, Chursachsen, Hessen und Uckermark verbreiteten Geschlechts, u. aus dem Familien-Verein vom Jahre 1587, daß alle zu einem Geschlechte gehören, wie Grundmann schon in der Vorrede zu seiner uckermärkischen Adelshistorie N. 8. bemerkt. In ältern Zeiten werden sie auch Drat, Dradt geschrieben gefunden, welchen Namen aber Wolsung im Jahre 1362 auf dem Turnier zu Bamberg zuletzt geführt haben soll. Dreyhaupt, II. 219. N.

118. Uechtrig, Geschlechts-Grz. I. Th. 76. Tab. Beckmanns A. H. VII. Th. 278—280. II. S. 964. Höpping, de jure insignnium. 437. Wappen. Siebmacher, I. 170. N. 13. Steinmeyer, Ursprung des röm. Ustar etc., wo ein Stammregister des Geschl. Zedler, 45. Bd. S. 1208—16. Hartmanns Samml. Gauhe, I. 1912—15. Lüdersens Sammlung. — 2) Der Kammer-Geicht's-Beisitzer Adolph von T., wurde im Jahre 1778 Reichsfreiherr. von M. C., 109. — 3) Der Oberleutenant Carl von T., wurde im J. 1811 Ritter. von M. C., 218.

Trotta, Trotha, genannt **Treyden.** Eine meißnische Familie, welche ihren Beinamen v. einem festen, in Letten unweit Riga gelegenen Rittersitz führt, und von der wir eben so wenig als Gauhe, I. 1916. sagen können, ob sie zu einer der vorgenannten mitgehört, oder nicht. Knauth, Prodrum. Missn. Gauhe, a. a. D. Hartmanns Sammlung.

Troyer. Eine gräfl., aus Luxemburg stammende tyroler u. östreichische sehr alte Familie, deren Stammvater im J. 1258 gelebt, und dessen Abkömmling, der kaiserliche Geheimrath Eyrriacus um das Jahr 1660 die freiherrliche, dessen Sohn Franz Ant. aber die gräfl. Würde auf s. Geschlecht brachte. Bucelin, Stemmat. P. IV. Brandis, tyroler Ehrenfranz, II. Th. Gauhe, I. Th. 1916. Zedler, 45. B. S. 1229. Geneal. Handb. 44. Genealog. Taschenb. der Grafen,

1826. 128. u. f. Siebmacher, II. Th. 89. N. 71.

Troyff. Eine freyherrl. Familie, welche aus dem Herzogthum Jülich stammt, und wo von ein Zweig dormalen im Königreich Würtemb. ansässig, übrigen in Meissen auch begütert ist. Seine ununterbrochene Stammlinie fängt mit Ernst von T. an, der im Jahre 1497 auf seinem Rittergute Glitschen in Meissen starb. Das Geschlecht zählt unter seine Vnherren den churf. Oberstallmeister Hans von T., welcher bei dem Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen in großem Ansehen stand, u. Hans Ernst von T., sächs. Kammerdirector, der sich durch seine Gelehrsamkeit besonders auszeichnete. König, I. Theil. 999. Knauths Prodr. Misn. Hönn's coburgische Chronik. II. Th. 154. Gauhe, I. 1917. und f. Zedler, 45. B. 1236. Ranfts genealogische Nachr. IV. Bd. 256. Müllers sächsische Annalen. 480. Von Wechtrig, diplom. Nachr. II. Th. 154—160. (vom Jahre 1634—54.) Von Meding, I. N. 882. Meine Samml.

Truchsess. Diesen Namen setzen verschiedene Familien, die ein Truchsessenannt bei ihren Landesherren führten, ihren Geschl. Namen vor, ja Einige, zum B. die Truchsessen bei den Margrafen zu Meissen, ließen ihren Familien = Namen fahren, und behielten bloß den eigentlichen Amtsnamen bei. Gauhe, I. S. 1918., so wie auch Zedler, 45. Band. S. 1246. bemerkt, daß man deren in die 40 zähle, da-

von aber die meisten ausgestorben sind. Außer einigen Schweizer Familien, von deren Familien = Gliedern auch etliche in Deutschland lebten, z. B. von d. Tr. zu Diesenhofen, Kyburg, Rheinfelden, Wolhausen, deren Wappen Siebmacher, I. 195. N. 11. S. 197. N. 7. II. Th. 87. N. 3. S. 140. N. 11. gegeben, giebt es: 1) In Baiern, Tr. von Eggenmühl und Gronsberg, s. d. A. — 2) In Franken, von Baldersheim, Henneberg, Holenstein, Infeld, Kemnatten, Pommersfelden, Rieneck, Weghausen, Wildburg = Stetten. — 3) In Meißnischen, von Borna und Wellerswalde. — 4) In Oestreich, v. Goegrsdorf. — 5) In Schwaben, von Diesenhofen, Heimerdingen, Hoefingen, Kühltenthal, Reinfelden, Ringingen, besonders im Württemberg. von Stetten. — 6) In Steyermark, von Emerberg. — 7) In Zollern, die Truchf. von Siegmaringen.

Truchsess von Baldersheim. Eine Familie, die in d. vormaligen fränkischen Rittercanton Ottenwald begütert war. Salzver, 433. Biedermann, D. Tab. 420. und f. Siebmacher, I. S. 102. N. 7.

Truchsess v. Borna. Eine meißnische Familie, die um das Jahr 1200 vorkommt. Historie der Tr. von B. von 1200—1287. in Kreyfzigs Beitr. z. Historie der sächs. Lande. III. Th. 55—69. Zedler, 45. B. 1247. und folg. Horns sächs. Handb. I. Th. 109—129. Knauth Prodr. Misn. p. 584. Gauhe,

l. 1919. Peckenstein, Theatr. Saxon. p. 120.

Truchsess von Bumersfelden, s. **T. v. Pommersfelden**.

Truchsess von Dieffenhofen, **Disenhoven**. Ursprünglich aus der Schweiz, aber auch in Schwaben sesshaft, und sind eigentlich eine Nebenlinie d. schwäbischen Truchsessien. Bucelin, Stemmat. P. IV. 57. Zedler, 45. B. Seite 7. 124. Siebmacher, II. Th. 87. N. 3.

Truchsess v. Eggenmühl. Ein bairisches Geschlecht. Siebmacher, II. Th. 55. N. 14.

Truchsess von Eimerberg, **Eimersberg**. Ein ausgestorbenes Geschlecht, das in Steyermark das Erbtruchsessnamt hatte, und aus dem Friedrich Tr. von E. im Jahre 1441 Erzbischof z. Salzburg war. Spangenberg's Adelszp. I. Th. 206. Spener, Hist. insign. p. 350. B. der Veranlassung ihres Adels in N. 74. des Freimüthigen v. Jahre 1817. 296. Von Meding, I. N. 883. Siebmacher, II. Th. 44. N. 3. Zedler, 45. B. S. 1249. Meine Samml.

Truchsess von Goetzersdorff. Ein österreichisches, wahrscheinlich ausgestorbenes Geschl. Zedler, 45. B. 1249.

Truchsess v. Gronsperg. Ein bairisches Geschlecht, nach Siebmacher, II. 67. N. 11. aber Wig. Hund hat dasselbe nicht.

Truchsess von Heimertingen. Ein altes schwäbisch. Geschlecht. Zedler, 12. B. 1183. und f. 45. B. 1250.

Truchsess von Semneberg. Diese sollen im Jahre 1643 nach Hattstein ausgestorben, und doch im 18ten Jahrhundert ein Veit Ulrich noch coburgischer Hofmarschall gewesen seyn. Darüber fragt Möller im N. N. der D. 1821. 3479. an, und S. 3711. wird darauf geantwortet v. B. (wahrscheinlich Vulpinus.) Biederermann, B. Tab. 262. u. f. Hoenns coburgische Hist. I. Th. 96. 254. Von Hattstein, II. 447 — 50. Schannat, Client. Fuld. 168. Siebmacher, I. Th. 102. N. 15. Salver, 406. 524. 53. Von Meding, I. N. 884. Zedler, 45. B. 1250.

Truchsess von Hoefingen, **Hefingen**. Eine adliche Familie in Schwaben, die schon 969 zu Mersedurg, 1165 zu Zürich, 1311 zu Ravensburg turnirt haben soll. Gauhe, I. 1920. Bucelin, Stemmat. P. IV. Zedler, 456. 1256. Siebmacher, I. Th. 115. N. 9.

Truchsess von Hohenstein. Eine fränkische Familie, deren Wappen von der auch fränkischen Familie der T. von Baldersheim verschieden ist. Siebmacher, II. Th. 80. N. 7.

Truchsess v. Infeld. In Franken, wahrscheinlich ausgestorben, aus der Hans Tr. von I. bei Ch. Joh. Friedrichs Gefangenschaft im Felde am 24. April 1547 mit war. Hönn's coburgische Histor. II. Th. 159. 272. und 300. Zedler, 45. B. 1247. und 1250.

Truchsess von Kuhlenthal. Eine schwäbische Familie. Siebmacher, II. 84. N. 3.

Truchsess von Kemnaten. Man s. den I. Band d. N. L. 644. und noch Zedler, 15. B. 432. auch 45. B. 1251.

Truchsess von Pommerfelden, Bomersfelden, Zumersfelden. Ein im J. 1710 mit Friedrich Ernst ausgestorbener fränkisches altes, schon im 13ten Jahrhundert vorkommendes Geschlecht. Helwich, Elench. nobil. eccl. Mog. Joannis Ker. Mogunt. T. II. p. 334. und f. Hönn's coburg. Hist. II. Th. 97. Von Falkenstein, Annal. Nordgav. IV. Nachl. 335. Pastori Francon. rediv. Salver, 323. 360. 363. 397. Ritters evang. Denkm. der St. Frankf. a. M. 41. und f. Döderleins histor. Nachr. v. d. M. von Galatin, 369. Von Hattstein, II. Th. 451—53. Biedermann, St. Tab. 251—57. Zedler, 45. B. S. 1251. und f. Gaube, I. 1921. Siebmacher, I. Th. 101. N. 5. Von Meding, I. N. 885.

Truchsess von Rheinfelden. Eine schwäbische Familie, aus welcher einer im J. 1676 als d. Ordenscomthur zu Frankfurt am M. lebte. Zedler, 45. B. 1252. Gaube, I. B. 1819. Urstisii Chron. Basil. p. 396. Tyroff, II. Ausg. 131.

Truchsess v. Rieneck. Eine fränkische Familie, deren Wapen von den andern der Tr. in Franken auch verschieden ist. Siebmacher, II. Th. 72. N. 4.

Truchsess von Ryingingen. Eine schwäbische Familie. Siebmacher, II. 100. N. 1.

Truchsess von Schlotheim, f. Schlotheim.

Truchsess v. Sydau. Von einem im Churfürstenthum gelegenen Rittergute also genannt. Gaube, I. 1919. u. f. Zedler, 45. S. 1247.

Truchsess von Sigmaringen. Eine alte abgestorbene Familie im F. Zollern. Zedler, 45. B. 1252. Siebmacher, II. Th. 95. N. 11.

Truchsess von Stetten. Eine schwäbische Familie. Zedler, 45. B. 1252. Siebmacher, II. S. 86. N. 1.

Truchsess von Waldburg f. Waldburg.

Truchsess v. Wellerswalde, Wilderswalde. Ein meißnisches Geschlecht, aus d. Ernst von W. im Jahre 968 auf dem Turnier zu Merseburg erschien. Peckenstein, Theat. Saxön. 110. Horn's sächs. Handb. 150. Gaube, I. 1919. Zedler, 45. Bd. 1247 — 52. Estors Ahnenpr. 406., wo er dieses Geschlecht Tr. von Born u. W. nennt. Schannat, Client. Fuld. p. 168. Kuzdolphi, Herald. curios. 178. Siebmacher, I. 161. N. 1. Von Meding, I. N. 886.

Truchsess von Weghausen. Ein freiherrliches, z. Theil gräfliches Geschlecht in Franken, das auch in Baiern und ehemals im Gothaischen sesshaft gewesen, seinen Stammsitz gleiches Namens eine Stunde v. Schweinfurt hat, und das schon in der erstern Hälfte des 13ten Jahrhunderts vorkommt, und aus d. einer, Martin, im Jahre 1477 Großmeister des f. Ordens war. In Baiern ist der Freiherrnst. durch Lehnbriefe nachgewiesen. Die-

dermann, B. Tab. 164 — 209.
G. Borrede N. W. u. D. Sup-
plem. Von Hattstein, II. 483
— 499., und Supplem, revis.
T. I. 66. u. f. Bucelin, Stein-
mat. P. I. p. 260. Gryphi,
vom Ritterorden, 85. Ueß d.
und f. Alterth. III. Theil. 773.
Schannat, Client. Fuld. p. 168.
Gleichenstein, N. 93., welcher
ein von den beiden beim Sieb-
macher und von Meding gege-
benen und beschriebenen Wappen
ganz verschiedenes, seiner kurzen
v. 1384—1664. gehenden Stamm-
tafel vorgefetzt hat. Gauhe, I.
192. und folg. Zedler, 55. B.
1446—48. Siebmacher, I. Th.
101. N. 10. IV. Th. 6. N. 6.
V. Th. 28. N. 4. Von Me-
ding, I. Th. N. 887. und 88.
Tyroff, II. 134. 196. N. von
Lang, Suppl. 73. u. 74. Salz-
ver, 263. 266. 277. 286. 287.
296. 298. 323. 332. 379. 387.
429. 443. Sinap, II. 265. u.
folg.

Truchsess von Wildburg-
stetten, s. Wildburgstetten.

Truchsess v. Wildeck, s.
Wildeck.

Truchsess v. Wildenheit,
s. Wildenheit.

Truchsess v. Wolfek. Ist
eine Linie der Tr. v. Waldburg.
Zedler, 52. B. 1447. u. f. 1455.
und ff.

Truchsess von Zeil. Eine
Linie des Gr. von Waldburg,
s. d. N. Waldburg.

Truhendingen, **Hohen-**
druendingen, **Hohen Tru-**
hedingen, **Hohen Trudin-**
gen, **Hohen-Trudingen**. Ein
im Jahre 1408 ausgestorbenes

gräfliches Haus, dessen Stamm-
haus das ohnweit der Wernitz
im Rieß geleg. Schloß u. Zube-
hör gleiches Namens gewesen,
und schon im 9ten Jahrhundert
vorkommt. J. Fr. Gruneri Pr.
de Comitibus de Truhending-
gen, Ducum Meraniae haere-
dibus. Coburg, 1756. 4. et
in Opusc. Vol. I. Luca, Gra-
fens. 1010. u. ff. B. Falkenstein,
nordgauische Alterth. II. Th. S.
340. und ff. Dess. Cod. dipl.
Nordg. u. Analecta Nordgav.
Prevenhueber, Annal. Styr. 417.
Zedler, 45. B. 1261—63. Gau-
he, II. 1192.

Trüber von Steinfeld.
Der Hauptmann Andreas T.,
wurde im Jahre 1758 mit von
St. geadelt. v. M. E., 475.

Trückel. Der Oberstlieute-
nant Ferdinand von T., wurde
im Jahre 1776 Freiherr. v. M.
E., 109.

Trüebeneckh. Ein steyermär-
kisches Geschlecht, das im 17ten
Jahrhundert ausgestorben ist, u.
welches das gleichnamige Schloß
(nicht aber das Städtchen) beses-
sen hat. Zedler, 45. B. 1264.
Siebmacher, I. Th. 49. N. 12.
Von Meding, III. N. 859.

Trügleben, **Trugeleben**.
Ein ausgestorbenes thüringisches
Geschl., welches das eine Stunde
von Gotha gelegene Dorf gleich-
es Namens besessen haben mag,
und woraus Wichmann de Tru-
geleben im Jahre 1271, und
Heinrich von Trügleben im J.
1327 in Urkunden vorkommt.
Brückner, II. Th. 8. St. 69. u.
folg.

Trümbach.⁷¹⁹ Eine sehr alte fränkische Familie, die sich in ältern Zeiten Trübenbach, Drum- bach und Trümbach genannt, davon der erste Hartard von T. in Urkunden i. Jahre 1336 vor- kommt. Sie gehörte ehemals z. Reichsadel in Buchen, und spä- ter zur vormaligen Reichsritter- schaft Rhön-Werra in Franken. Ihr Stammschloß gleiches Na- mens liegt nahe bei Wehrda in Ruinen. Biedermann, N. W. Tab. 350. Neues genealogisches Handbuch, 1778. 213. B. Hatt- stein, III. Supplem. 146. b. et c. Siebmacher, I. 108. N. 13.

Truppenbach. Die Brüder Dominicus und Franz von T. wurden den 7ten October im J. 1706 in den böhmischen Ritter- stand erhoben.

Trüßschler, Trüßschler. Ein altes meißnisches Geschlecht, das den Beinamen von oder z. Falkenstein führte, einem Schloße das es besaß. Zuerst kommt Conrad T. in einer Urkunde v. Jahre 1305 vor. Hönn's cobur- gische Hist. II. Th. 153. Sinap, II. Th. 1067. Schöttgen's di- plomatische Nachl. der Hist. v. Obersachsen. 9—12. Th. Gau- he, I. Th. 1923. und f. Zed- ler, 45. B. 1271—73. Sieb- macher, I. 164. N. 2.

Trüßschler v. Eichelberg. Eine voigtländische Familie, wel- che von der vorigen im Wap- pen verschieden, auf Stein und Leimitz bei Zwickau geseßen, im Jahre 1632 aber ausgestorben ist, worauf ihre Güter an die Grafen von Schönburg gefallen sind. Zedler, a. a. D. Nachr.

von den Trüßschlern v. Eichel- berg zu Stein, in Kloßschens u. Grundigs Samml. zur sächsisch. Gesch., I. Th. 277. und folg. C. G. G. kleine Nachlese und Anmerk. zu der Geschichte des Geschlechts der Trüßschler v. Ei- chelberg, besonders aber Hilde- brands von Tr.; ebend. II. Th. 364.

Trunth v. Guettenberg. Der Stadtrichter zu Wien, Jo- hann Laurenz T. von G., erhielt im Jahre 1708 die Bestätigung des Adelsstandes. von M. G., 475.

Truppach. Ein fränkisches ausgestorbenes Geschlecht, d. ehe- dem in den vormaligen Ritter- Cant. Gebürg begütert war. Bie- dermann, G. Tab. 375—76. Von Hattstein, II. Suppl. 73. und folg. Siebmacher, I. 108. N. 13.

Truzettel v. Wiesenfeld. Der Rittmeister der ersten Krei- zeren-Leibgarde, Wilhelm T., w. im Jahre 1819 mit von W. ge- adelt. von M. D., 276.

Trzinski von Trezince. Eine alte schlesische Familie, die aus Pohlen stammt. Okolski, Orb. Pol. T. 3. Sinap, I. 982. II. Th. 1068. Gauhe, II. Th. 1194. Zedler, 45. Bd. S. 1358. Siebmacher, I. Th. 74. N. 7.

Tschabelitzki. Ein gräflich. Geschlecht, davon einer im J. 1710 kaiserlicher Kämmerer war. Geneal. jetztleb. Häupter D. 2. Th. 366. Zedler, 45. Bd. S. 1359.

Tschaburschnigg. Die Brü-

der Ts., wurden im Jahre 1715 nobilitirt. von M. E., 475.

Tschammer. Diese sollen v. dem von Bibersteinischen Geschl. abstammen, und sind von sehr altem Adel. Ihr Rittersitz mag das im oberstreliger Kreise gelegene Gut T. oder Tschammer gewesen seyn. Sie kommen i. J. 1431 vor. Eine Linie schreibt sich T. u. Osten; aus dieser wurden die Vettern Ernst u. Heinrich Dswald den 8ten Juli im Jahre 1725 Freiherren, u. als solche den 2ten September desselben Jahres präsentirt. Sinap, I. Th. 983—98. II. Th. 1069—71. Beckmanns anhalt. Historie. VII. Th. Tab. C. Gauhe, I. 1924. Zedler, 45. Th. 1360—65. von M. E., 109. Siebmacher, I. Th. 50. N. 6. Von Meding, III. N. 860.

Tschelo, Czelo von Czieschowitz. Eine schlesische, sich auch Mleschker nennende Familie, die aus Mähren gekommen. Heinrich Ts. kommt schon i. J. 1484 vor. Paprocii Spec. Morav. I. 226. 408. Lucá, schles. curieus. Merkw. 1857. und f. Gauhe, I. 1925. Siebmacher, I. 75. N. 3. Zedler, 45. B. 1369. u. f. Sinap, I. 990.

Tschepe. Ein schlesisch. Geschlecht, das besonders im F. Delß begütert ist, und aus dem der Gutsbesitzer Dav. T. mit seinem Bruder Johann Heindr. im J. 1702 den 16ten März böhmischer Ritter mit dem Beinamen v. Weidenbach wurde. Sinap, I. 990. Dess. Olsnograph. 892. und f. Von Meding, III.

N. 861. Zedler, 45. B. 1370. von M. E., 218.

Tschernembl, Tschernembel, auch Tschervenibel. Diese freiherrliche Familie hat d. Erbschenkenamt im F. Krain, und in der windischen Mark, d. vorher die von Osterwis hatten. Büsching hingegen schreibt es d. Grafen von Cobenzel zu. Sie besaßen die Herrschaften Statzenberg u. Popperdorf in Steyermark. Sie kommt in d. Mitte des 12ten Jahrhunderts vor und ist im Jahre 1677 ausgestorben. Spener, Hist. insign. 361. und Tab. 14. Siebmacher, I. Th. 21. N. 7. Bucelin, Stemma. P. II. Von Meding, III. N. 862. Schmuß, IV. 225. Gauhe, II. 1194. Prevenhueber, Annal. Styrens. 337. 345. und 47. Zedler, 45. B. 1371—72. Balvasor, Ehre des H. Krain. II. B. Hartmanns Samml.

Tscherning von Gudenitz, Chudenitz. Ein uraltes böhmisches, aus königlich. Stamme entsprossenes Geschlecht, das mit den von Schwichow und Riesenberg eines Herkommens ist. Johann Carl von T., wurde d. 12ten Januar im Jahre 1662 böhmischer Freiherr, und Theobald Protiaca von T. den 28. October im Jahre 1660 ebenfalls Freiherr, und früher schon den 23sten Juni im J. 1644 Herrmann T. von Th. Graf. Hartmanns Samml.

Tscherny Ein schlesisch. Geschlecht. Joachim von Tscherny lebte im Jahre 1567. Gauhe, II. 1195. Sinap, I. 992. und folg. Siebmacher, I. Th. 68.

N. 12. Von Meding, III. N. 863.

Tscherny von Edelmuth. Der Criminalrath zu Beraun, Jacob L., wurde wegen seiner Magistrats-Dienste etc. im Jahre 1797 mit von E. Ritter. v. M. D., 150.

Tschesch, Tzeschen, Tscheschow. Ein sehr altes schlesisches, böhmisches und niederlausitzisches Geschlecht, aus d. Conrad de Tscheschow im J. 1321 in liegnitzischen Urkunden vorkommt. Balthasar und Caspar von T. besaßen im Jahre 1478 die Herrschaft Amtitz bei Guben, und wurden wegen gebrochenem Landfrieden in die Acht erklärt. Luca, Schles. Denkw. 509. Ganche, I. 1925. und f. Zedler, 45. B. 1374. Sinap, I. 991. II. 1071. Siebmacher, I. Th. 69. N. 2. Von Meding, III. N. 864.

Tscheterwang, Zetterwang. Ein schlesisches Geschlecht, das im Jahre 1366 zuerst vorkommt. Sinap, I. 993. II. Theil, 571. Zedler, 61. Bd. 871. Siebmacher, I. Theil. 60. N. 8. Von Meding, III. N. 865.

Tscheterwitz. Ein schlesisches Adel. Sinap, I. 993. Siebmacher, I. Th. 52. N. 11. Von Meding, III. N. 866.

Tscherschke. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, I. 993. Siebmacher, Seite 48. N. 15. Von Meding, III. N. 867.

Tschetz, Tschoetsken. Ein schlesischer Adel, der schon i. J. 1592 in männlichen Familien-Gliedern erloschen ist. Brandis, tyrol. Ehrenkr. II. Th. 97. Si-

nap, I. 993. Siebmacher, III. 98. N. 9. Von Meding, III. N. 868.

Tschetzwitz. Ein schlesisches, von den von Tscheschwitz auch im Wappen sehr verschieden. Geschlecht. Sinap, I. 994. Siebmacher, II. 49. N. 13. Von Meding, III. N. 869.

Tschiaska v. Sternstein. Der Physicus und Königl. Richter Ferdinand Joseph zu Königsgrätz, wurde im Jahre 1734 in den böhmischen Adelsstand mit v. St. erhoben. v. M. C., 475.

Tschiderer v. Gleiffheim. 1) Der Landschafts-Secretär, Hans T. in Tyrol, erhielt vom K. Ferdinand II. den 9. April im Jahre 1633 ein Adelsdipl. N. von Lang, 574. Siebmacher, IV. Th. 182. N. 1. — 2) Der tyrolische Landmann Joseph Ignaz Anton T. von G., wurde im Jahre 1734 in den Reichs- und erbländischen Freiherrenstand erhoben. von M. D., 91.

Tschirnhaus, Tschirnhausen. Ein adliches, freiherrlich, und gräfliches Geschl. in Schlesien, Oberlausitz u. Böhmen, allwo es, wie Sinap sagt, seinen Ursprung im Jahre 657 genommen haben soll, dem Gausche aber widerspricht. Zu Anfang d. 17ten Jahrhunderts wurde es in den Freiherrenstand erhoben, und der Freiherr Siegmund T. wurde den 29sten Mai im J. 1721 böhmischer Graf. Sinap, I. Th. 994. II. Th. 264. Siebmacher, I. Th. 60. N. 3. IV. Th. 10. N. 9. Spener, Theor. insign. Von Meding, III. N. 870. Luca, Schles. Merkwürd.

1858. Gauhe, I. 1928 — 31. Zedler, 45. B. 1378 — 84. von M. C., 34.

Tschirsch v. Siegstätten. Der Districts-Director Franz Joseph Z., wurde im Jahre 1778 mit von S. Ritter. v. M. C., 218.

Tschirsky, Tscherske, Tschersky. Eins der ältesten schlesischen und böhmischen Geschlechter, das aus Pohlen stammt. In Schlesien soll es im Jahre 1607 sich anseßig gemacht haben. Sinap, I. 1000. II. 1075. Luca, schlesische Merkw. Pfeifer, Schaupl. d. alten Adels in Mähren. Zedler, 45. B. 1385. Gauhe, I. 1931. Siebmacher, V. Th. 75. N. 1. Von Meding, II. Th. N. 902.

Tschischwitz, Tschischütz, Tschoeschwitz, Tschotwitz, Tschuschwitz u. Tschoschwitz. Eine sehr alte schles. Familie, die sich unter Jacho in Böhmen, nachher in Meissen, endlich in Schlesien niedergelassen, und in Sachsen ihr Stammhaus gleich Namens im Stifte Merseburg hatte. Sinap, I. 1001. II. C. 1076. Siebmacher, I. Th. 61. N. 13. Von Meding, III. N. 871. Gauhe, I. 1933. Zedler, 45. B. 1387.

Tschosffen. Der bürgerliche Handelsmann Engelbert Z. in Wien, wurde wegen Errichtung einer Knopf- u. Fabrik i. Jahre 1789 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 276.

Tschoggl von Ruhethal. Der Cammeral- u. Verwalter der Staats Herrschaft Seiz u. Eigenthümer der Herrschaft Sanegg

in Steyermark, Joseph Anton Tsch., wurde im Jahre 1815 mit Edler von N. nobilitirt. v. M. D., 276.

Tschuegg v. Pichheimb, Graunburg u. Mayenfeldt. Der Gutsbesitzer in Tyrol, w. im Jahre 1705 Reichs- u. im Jahre 1724 östreichischer Ritter mit Edler von. von M. C., C. 218.

Tschusi. Der Stadtschreiber zu Brunegg, Johann Joseph, wurde im Jahre 1737 nobilitirt. von M. C., 475.

Tubeuf. Eine aus d. Normandie stammende Familie, welche daselbst ihr gleichnamiges Stammgut, die Baronie Z., hat. Ihr Freiherrenstand ist in Baiern bis zum Jahre 1751 zurück erwiesen. R. von Lang, 74.

Zucher v. Simmeldorf. Ein sehr altes seit 1140 bekanntes nürnbergisches adliches Patrizier-Geschlecht, das die Bestätigung der Freiherrenwürde vom K. in Baiern den 16ten April im Jahre 1815 erhielt. Biedermanns N. Tab. 493 — 526. R. und B. Supplem. Tyroff, I. T. 2. Neues genealog. Handbuch, 1777. 340 — 42. besond. aber 1778. 217 — 20. Nachtr. 104 — 6. Siebmacher, I. 205. N. 10. VI. 21. N. 11. Zedler, 45. B. 1421. und folg. Wills nürnbergische Münzbelust., III. 162. IV. 79. 270. Siebenkees, I. Bd. 13. Heft. 23 — 25. R. von Lang, 253. Suppl. 74. u. folg. S. G. Zuchers summarische Deduction von dem Alterthum, Turnier-Stiftsmäßigkeit, auch Reichs-Immediatät d. Ge-

schlechts der Tucher von S. und Winterstein zc. Schwabach, 1764. fol.

Tuchs v. Todtenfels. Die Brüder Andreas Sebastian und Franz Sebastian Martin, wurden den 18ten Januar im Jahre 1709 in den böhmischen Adelsf. erhoben.

Tuchsen. Eine Familie, welche jetzt im Preussischen lebt, u. mit Johann Ludwig v. T., Major der Infanterie am 6. October 1731 den dänischen Adelsf. erhielt. Dän. Ad. Lexik. II. Th. S. 228.

Tuchsen. Der Major der schlesischen Artillerie-Brigade, w. den 14ten März im J. 1815 in den preussischen Adelsf. erhoben.

Tübingen. Seit dem Jahre 1000 gab es Pfalzgrafen zu Tübingen, deren Stammvater Adalbert hieß. Sein Abkömml. Gottfried II. war der letzte Pfalzgraf, der mit Genehmigung s. Bruders Wilhelms im Jahre 1342 Tübingen an den Gr. Ulrich IX. von Württemberg verkaufte, von welcher Zeit an sie nur d. gräflichen Titel führten, bis dessen Nachkommen Georg Eberhard d. 9ten Juli 1631 als der letzte s. Geschlechts starb. Hennig Theatrum. gen. Spener, Op. herald. P. II. 1. 2. c. 56. Hübnner, II. Th. 499. u. 500. Lucá, Grafensf. 675. Zedler, 45. B. 1522—24. Wents Hessische Landesgesch. III. B. 242—76. Siebmacher, I. Th. 60. N. 12.

Tüfferer. Diese besaßen die gleichnamige Herrschaft in Stey-

ermark im 14. Jahrh. Schmutz, IV. 231.

Tülsner. Der darmstädtische Rath und Professor der Rechte zu Marburg, Gregor T. aus Leipzig, wurde vom K. Ferdinand III. im Jahre 1644 in d. Reichsadelstand erhoben.

Tümping, Thümping, Timpling. Eine alte thüring. Familie, deren gleichnam. Stammhaus bei Camburg gelegen, und aus der schon einer im J. 1319 Namens Albert verstorben ist. N. Fr. Glassei, Antiquitates Tümpingianae, oder Ehrensäule des Hauses Tümping. 1716. 4. 3 Bogen. Sagittar, gleichensche Historie, 182. Gauhe, I. 1899. und folg. Zedler, 45. B. S. 1619. und f. Von Meding, II. N. 903., welcher bemerkt, daß er das Wappen in keinem Wappenbuche angetroffen, und nirgends beschrieben gefunden habe. Von Uechtritz, V. Th. 137—216., wo eine Beschreibung des Wappens vorausgeschickt ist. Hartmanns Samml.

Tünzel zu Bernitzko. Böhmische Freiherren, die auch in der Niederlausitz sesshaft waren. Heinrich, Freyherr von T. war im Jahre 1540 böhmisch. Statthalter in der Niederlausitz. Grossers lausitzische Merkw. III. Th. 19. Gauhe, I. 1937. u. folg. Zedler, 45. B. 1625.

Tünzel von Tunzenhausen. Eine zu den vorig. nicht gehörige Familie, aus welcher der bekannte Rechtsgelehrte, Pfalzgraf, zuletzt sächsische Geheimrath um das J. 1646 stammt. Gauhe, I. Th. 1938. Müllers

sächsische Annalen, 318. Zedler, 45. B. 1626. Siebmacher, V. Th. 143. N. 7. rechnet das Geschlecht unter die Meißnischen.

Türk, Türke. 1) In Süllich, Cleve und Geldern, wo sie nach dasiger Mundart Torfen heißen. Spangenberg, Adelspiegel. II. Th. Gauhe, I. 1933. Zedler, 45. B. 1629. — 2) Im Braunschweig. Lüdersens Sammlung. — 3) In Kärnten, die in ihrem Wappen einen Türken führen, weshalb Einige glauben, daß ihr Stammvater ein Türke gewesen sey, Andere, daß er einen Türken erlegt habe. Gauhe, am a. D. Zedler, a. a. Orte, 1626. Siebmacher, V. Th. 61. N. 10. — 4) In Schlessien, wo sie im Liegnitzischen begütert sind. Sinay, II. 1079. Gauhe, a. a. D. Zedler, am a. D., S. 1627. — 5) In Schwaben, wo sie von ihrem Rittersitz sich L. von Ramstein genannt, und wovon einer, Carl Friedrich im Jahre 1703 noch lebte. Gauhe und Zedler, a. a. D.

Türk v. Kroschwitz. Die sächsische Handbibl. S. 616. sagt, daß K. der Stammmame sey, welchem aber d. Zedlerische Ver., 45. B. 1717. u. f. widerspricht. K. Karl V. hat Christoph T. v. K., den churmainzischen, nachchursächsischen Staatsminister in den Adelsstand erhoben. Sein Epitaph steht zu Leipzig, wo er im Jahre 1547 verstorben ist. Gauhe, I. Th. 1933 — 36.

Türkheim zu Utdorf etc. Dieses nach Siebenkees, II. B. 55. und ff. bei dem ehemaligen Reichsritter-Canton Ortenau im-

matriculirte ansehnliche Geschl. stammt aus Elsaß. Seine ältere Geschichte ist bis in die Mitte des 15ten Jahrhunderts um deshalb dunkel, weil mehrere adliche Familien dieses Namens im Elsaß und angrenzenden Landen sich fanden. Eins dieser Geschl. ist die berühmte gräfliche u. früher freiherrliche Familie, die sich meist mit einem D schreibt, daher auch S. 301. im 1sten Th. dieses N. L. sie schon vorkommt, und über die mir noch einige schriftliche Nachrichten für den Supplementband versprochen worden sind. Im Siebenkees wird am a. D. auch noch einer and. Familie dieses Namens i. Oberelsaß gedacht, die dort auch schon im 12ten und 13ten Jahrhundert vorkommt, vermuthlich den Namen von einem Burglehn in d. oberelsaßischen Stadt Türkheim führt, u. sich zuweilen auch Türingheim schreibt. Diese, besonders in und um Straßb. wohnende, durch Großhandel sich hebende Familie, erhielt im Jahre 1352 ein Adelserneuerungs-, u. Wappen-Vermehrungs-Diplom. Ein Nachkömmling derselb., Johann IV. bekam im J. 1707 vom K. Joseph I. die Freiherren-Würde; früher u. zwar im Jahre 1247 kommt ein Conrad von T. als erwählter, aber in demselben Jahre auch verstorbenener Bischof von Worms vor. Ein Wechselr, Johann von T. zu Straßburg, wurde im Jahre 1782, und der Geheim- auch Staatsrath Ludwig von T., im Jahre 1801 Freiherr. Das im Tyross, II. B. Taf. 131. gesto-

chene und im Siebenkeesch, 57. beschrieben befindliche Wappen d. von T. hat mit dem jehig. gräflichen Wappen der Grafen von Dürckheim-Montmartin auch nicht die geringste Aehnlichkeit. Das beim Siebmacher I. 123. N. 11. stehende ist in der Hauptfigur d. Schilds d. letztern ähnlich. Humbracht, Tab. 186. Von Hattstein, I. Th. 349. II. Theil. 2. Schtersheim, elsässische Chronik, I. 17. Gaube, I. Theil. 1936. Zedler, 45. Th. 1707. und f. Eltors Ahnenpr. 108.

Türkail v. Türkenthal. Der Capitänlieutenant, Joseph T., wurde im Jahre 1798 mit von T. geadelt. von M. C., 475.

Türler. Der Oberstwachmeister Hieronymus T., wurde im Jahre 1774 geadelt. von M. C., 475.

Tüttcheroda, Tutchenrode. Thüringer von Adel, die besonders im 15ten Jahrh. als schwarzburgische Vasallen vorkommen, und deren Güter beim Absterben des letzten Sproßlings, Hans Friedrichs von T. im J. 1576 am 24ten März als eröffnete Lehen an die Häuser Schwarzburg und Stollberg stießen; auch kam damals die ihnen zu Anfang des 15ten Jahrhunderts verpfändete Rothenburg wieder an Schwarzburg. Hessens Gesch. von Rothenburg, S. 24. und 51. Note 93—97. Akten, diesen Heimfall betreffend, befinden sich im fürstl. schwarzb. rudolst. Archiv. Tulendorp. Ein abgegan-

genes mecklenburgisches Geschl. von Meding, III. N. 872.

Tullestete, (Tulstode, Tullstet, Tullistete, Doellstedt). Eine thüringische Familie, welche das 2 Stunden von Langensalz, im H. Gotha gelegene Dorf, Döllstädt ehemals besessen, und die zwischen 1208—1371 in Urkunden vorkommt. Brückner, I. Th. 7. St. 41. II. Th. 3. St. 11. Zedler, 45. B. 1734. und folg.

Tumberger. Sie besaßen d. Herrschaften Stermoll und Königsberg in Steyermark im 16. Jahrhundert. Schmus, IV. S. 232.

Tumlirz. Der Hauptmann Adam Franz Anton Emanuel, wurde im Jahre 1757 geadelt. von M. D., 276.

Tunauer. Diese besaßen d. Tunauerhof bei Schaerberg i. 14ten Jahrhundert. Schmus, IV. 232.

Tunkel, Tunkl. Eine alte schlesische Familie, die im Liegnitzischen begütert, und nachher auch in den kaiserlichen Erblanden und in Böhmen sich niedergelassen hat, und die im J. 1480 in den Freiherrenst. erhoben wurde. Balbin, Misc. Bohem. Sinap, I. 1003. Nedelschensw. Prag, 129. Gaube, I. 1937. und folg. Zedler, 45. B. 1804. 1829.

Tundorf. Freiherren in Franken, sind nicht, wie Einige wollen, Burggr. d. Stadt Schweinfurt gewesen. Ihr Stammschloß dieses Namens liegt 5 Stunden von dieser Stadt, kam aber an die von Mosbach. Schon im

Anfang des 12ten Jahrhunderts war einer aus diesem Geschl. Bischof zu Würzburg. Salver, 197. 208.

Tungede. Eine thüringische Familie, die 1308—1438 vorkommt, und die von dem drei Stunden von Gotha und zwei von Langensalza, im Gothaischen gelegenen, lange schon den von Wangenheim gehörigen Dorfe Tungeda, Tungidi, oder dieses Dorf von ihr wahrscheinlich den Namen erhalten hat. Schöttgens diplom. Nachr. III. Bd. 314. und folg. Zedler, 45. Bd. S. 1809.

Tunichodsky. Eine böhmische Familie, die wegen ihrer Güter auf den Landtagen mit zu erscheinen berechtigt ist. Nedels sehensw. Prag. 128.

Tunkler von Treuinfeld. Franz T., wurde wegen der in dem siebenjährigen Kriege begleiteten Führungs-Commissärs-Stelle im Jahre 1760 mit von T. nobilitirt. v. M. D., 276.

Turati. Der Oberstlieutenant Joseph T., wurde im J. 1758 geadelt. von M. D., 276.

Turba. Ein böhmisch. Geschlecht, aus dem der D. d. R., Professor und Rektor der Universität zu Prag, Johann Heinrich T., im Jahre 1701 z. böhmischen Ritter erhoben, aber erst den 12ten October 1735 präsentirt wurde. Nedels sehenswerth. Prag. 128. Zedler, 45. B. S. 1841. v. M. C., 218.

Turze, Turocz, Thurocz. Diese Freiherren und z. Theil Grafen stammen aus Ungarn, und erhielten am 23sten

Januar i. Jahre 1614 die steyerische Landmannschaft. Zedler, 45. B. 1957. Schmuß, IV. S. 233.

Turteltaub v. Thurnau. Joseph Leopold T., Religions-Commissär in Kärnthen u. Landrichter der Herrschaft Ortenburg, wurde mit seinem Bruder Anton, dem Wiener Münzamt-Casseofficier im Jahre 1763 mit von Th. geadelt. von M. D., 277.

Turszky. Der Major Gregor T., wurde im Jahre 1818 Ritter. von M. C., 218.

Tuteleibe, (Tüttleben). Alte, ohnfehlbar längst ausgestorbene Edelleute dieses Namens haben sich von dem gleichnamig. 2 Stunden von Gotha in diesem Herzogthum gelegenen Dorfe genannt, oder diesem den Namen gegeben, kommen aber nur zwischen 1152 und 1339 in Urkunden vor. Brückner, III. Th. 9. St. 79.

Tutelsted, (Tittelstedt, Totilstete). Da sich in d. J. 1285—1395 in Thüring. Tüttelstete, Tutilstede, Tittelstede, Tittelstete unter dem Adel finden, im Gothaischen aber ein Dorf Tüttelstedt, und im Erfurthischen Gebiet ein Tittelstedt liegt, so ist ungewiß, von welchem thüringischen Edelleute d. Namen bekommen, oder welchem sie den Namen von sich gegeben haben. Brückner, III. Th. 5. St. 72.

Tuzzi von Lak. Der ständische Cassier zu Görz, Michael T., wurde im Jahre 1778 mit von T. Ritter. von M. C., S. 218.

Twardawa. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap. I. S. 1003. Siebmacher, II. 52. N. 222.

Twersky de Campo. Wenzel Florian T. d. C., wurde den 16ten April im Jahre 1652 in den böhm. Adelsstand erhoben.

Twickel. Ein freiherrl. Geschlecht im Paderborn. u. Münsterischen, welches um das Jahr 1725 u. f. vorkommt. Gauhe, I. 1938. Zedler, 45. B. 2137. Siebmacher, V. Zus. 37. N. 11. Setzt sie unter die burgundischen Wappen.

Twistelberg. Ein im 13ten Jahrhundert blühendes thüringisches Geschlecht, das in der Gr. Gleichen bekannt war. Sagittar, 83. Zedler, 45. Bd. S. 2139.

Tybein. Diese besaßen in Steyermark im 14ten und 15. Jahrhundert Guteneck, Mohrenberg, Obermarburg ic. u. wurden im Jahre 1452 in d. Landmannsch. aufgenommen. Schmutz, IV. 235. Prevenhueber, Ann. Styr. 419. Zedler, 45. B. S. 2146.

Tyszka. Dem Landrath u. Besitzer des adlichen Gutes Kowahlen in Preußen, Christ. T. ist nebst seinen 6 Brüdern wegen des seinen Vorfahren i. J. 1569 erteilten pöhlisch. Adels am 10. August im J. 1764 v. König von Preußen der Adel erneuert und confirmirt worden.

Tyszka. Dem Kreisdeputirten T. auf Weichnuren in Ostpreußen ist der Adel vom König von Preußen den 10ten April i. Jahre 1810 erneuert worden.

Tzarstaedt, Tzerstaed. Eine lüneburgische Patrizier-Familie, die im Jahre 1888 vorkommt. Pfeffinger, Hist. des braunschw. H. I. Th. 236. Gauhe, II. S. 1204. Büttners Stamm- und Geschlechtsregister, Hh h h. und Iii. Lüdersens Samml.

Tzerschke. Ein schlesisches Geschlecht, das im Schweidniger Fürstenthum begütert ist. Luca, Chron. von Schles. 1858.

Tziwunti. Ein schlesisches Geschlecht, welches im Delnsisch. Fürstenthume ansässig ist. Luca, Chron. von D. und N. Schles. 1859. Sinap. Olsnograph. S. 923.

Tzschaschnitz. Ein altes sächsisches Geschlecht, das in d. Eulenburg und Delitscher Pflege begütert war, und davon Heinrich von T. im Jahre 1493 gestorben ist. Knauts Prodr. p. 585. Zedler, 45. B. 2287. und f. Gauhe, II. 1204.

Tzschepitz. Im Weissenfelschen zu Thomsen und Köpeln ehemem sesshaft. Wolf Georg kommt unter dem Gefolge des Churfürsten Johann Georg I. d. 27sten März im Jahre 1614 b. der Zusammenkunft der Häuser Sachsen, Brandenburg u. Hessen vor. Knauts Prodr. Misn. p. 585. Zedler, 45. Bd. 2288. und folg.

Tzschirn, Tschirn, Tschirn. Ein altes meißnisch. Geschlecht, das ehemem Lungwitz und andere Güter besaß, und mit dem im I. Bd. 256. aufgeführten von Czirn einerlei Stammes seyn mag.

Peter Ernst von T. kommt im Jahre 1614 als sächsischer Rittmeister vor. Knaut, Prodrum.

Ubeli, Ubelli v. Siegburg.

- 1) Ein böhmisches Geschlecht, zu dem die nachfolgenden gehören. Zedler, 46. B. 823. — 2) Der Dderkriegs-Commissär in Böhmen, Libonius Wenzel U., wurde im Jahre 1705 Reichs- u. den 8ten Januar im Jahre 1706 böhmischer alter Ritter mit Edler von S. v. M. E., 218. — 3) Daniel Leopold U., wurde d. 5ten November im Jahre 1723 böhmischer alter Ritter mit von S. und präsentirt den 23. Febr. 1724. von M. E., 219. — 4) Der Lieutenant Ignaz U., wurde im Jahre 1736 böhmisch. alter Ritter mit von S. und präsentirt den 12ten Januar im Jahre 1737. v. M. E., 219. — 5) Der Kreisamtsadjunct zu Jungbunzlau, Ignaz U. von S., w. im Jahre 1772 Freiherr. v. M. D., 91.

Ubesten. Ein altes im Stettinischen begütertens pommerisches Geschlecht, dessen Familienglieder Aftervasallen von den von Borcken sind. Schon im J. 1312 ließt man diesen Namen in den stettinischen Privilegien. Micral, Hist. Pom. Lib. VI. 382. Gauhe, II. 1206. Zedler, 46. Bd. 837. Siebmacher, V. S. 171. N. 11.

Mish. S. 585. Gauhe, II. Th. Seite 1196. Zedler, 46. Band. S. 2290. S. II.

Uchtenhagen, ehedem **Uchtenhain**, **Uchtenhen**. Ein ursprünglich pommerisches, schon im Jahre 1250 in Urkunden vorkommendes Geschlecht, das im Brandenburgischen große Güter, und unter diesen auch die Stadt Freyenwalde besaß; es ist aber schon im Jahre 1618 mit Hans von U. ausgestorben. Von Mezing, I. N. 889. Th. Ph. von Hagen, genealogisch. histor. Beschreib. d. adlichen nunmehr ausgestorbenen Geschlechts derer von Uchtenhagen, welche die Stadt Freyenwalde ic.; aus Urkunden u. glaubwürdigen Nachrichten zusammengetragen und mit Anmerkungen begleitet. Berlin, 1784. gr. 4. Grundmann, 43. Zedler, 46. 848. und f.

Uchtländer. Der preussische Major U., wurde im J. 1728 geadelt.

Ucken. Eine holstein. Familie. Angeli, märkische Chronik. Siebmacher, V. 152. N. 1.

Uckermann. Eine freiherrl. Familie im Schwarzb. Sondershäuserischen, welcher das zwischen Sondershausen und Frankenhäusen gelegene, vormalß wurmbische Rittergut u. Dorf Bardeleben als ein Schwarzb. Sondersh. Lehn gehört, das eins der schönsten